

Landschaft Bauen & Gestalten



Ihre Experten für
Garten & Landschaft

4 | 2012 | 45. Jahrgang
April 2012

Maschinen für Erdbau und Bodenbearbeitung S. 28

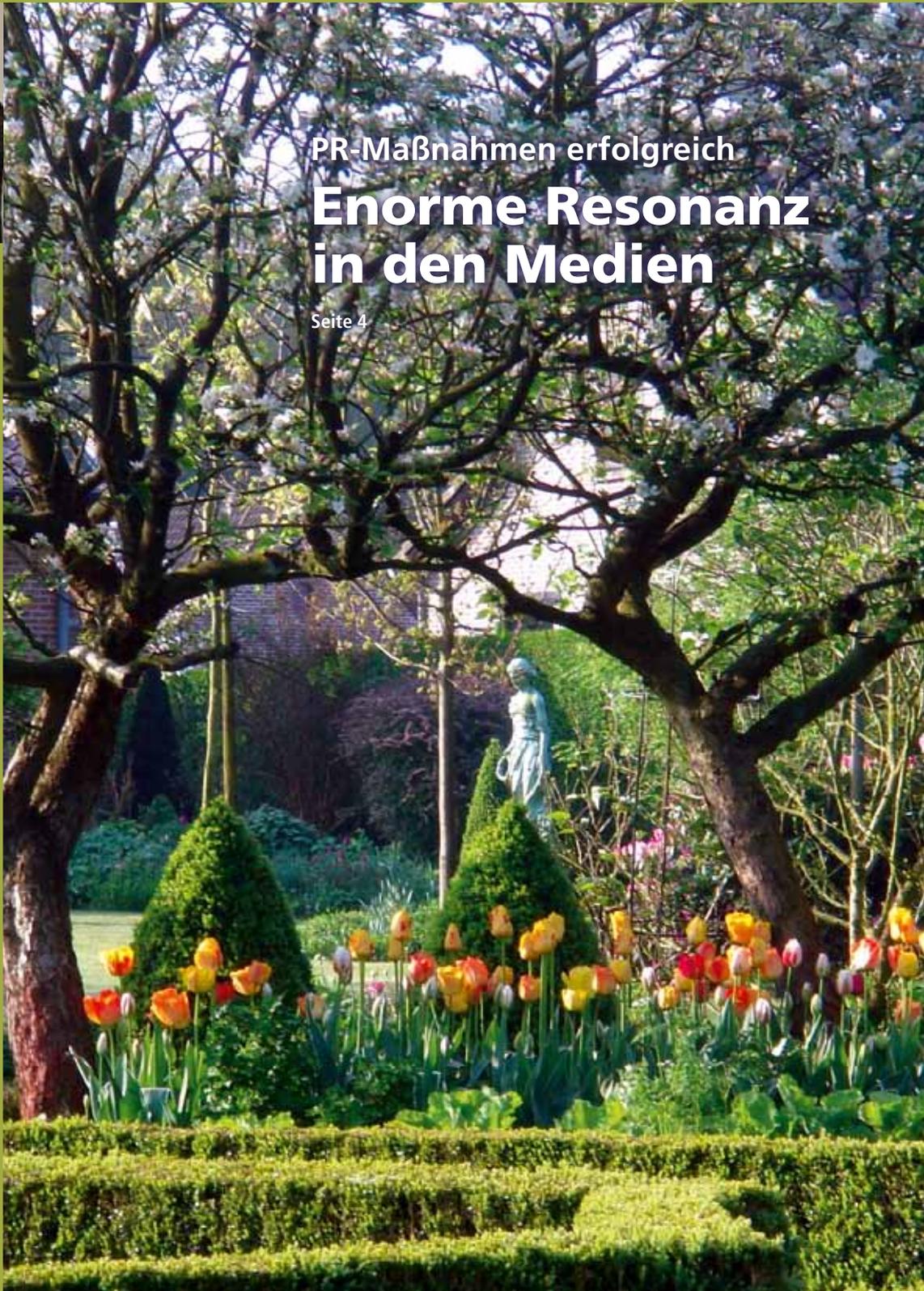


PR-Maßnahmen erfolgreich

Enorme Resonanz in den Medien

Seite 4

- 11 **Mustergärten für
Fertighauszentrum**
Landschaftsgärtner schließen
Partnerschaftsabkommen
- 8 **Eigene Stärken und
Schwächen erkennen**
GaLaBau-Betriebsvergleich:
Exklusiv für Mitgliedsbetriebe
- 15 **Sachkunde-Ausweis
und Spritzen-TÜV**
Neues Pflanzenschutzgesetz
ist in Kraft getreten
- 16 **Baumpflege
im Wüstenstaat**
GaLaBau-Techniker
arbeitet in Saudi-Arabien



Exklusive Angebote für Verbandsmitglieder

Neu bei der BAMAKA AG: DEUTSCHE NATURSTEINKLASSIKER



TRACO

die traditionsreiche, thüringische Naturstein-Ideenschmiede aus Bad Langensalza hat sich auf die Wiederentdeckung von Naturstein-Raritäten aus Deutschland spezialisiert: Travertin, Kalkstein, Sandstein - seit über 100 Jahren.

Gewinnung in 12 klassischen Steinbrüchen in Deutschland: Travertin, Sandstein und Muschelkalk. Die **Verarbeitung** mit ca. 100 Mitarbeitern erfolgt ebenfalls ausschließlich in Deutschland.

Deutsche Natursteinklassiker für:

- Außenanlagen: Boden, Pflaster, Mauersteine
- Naturstein-Fassaden
- Restaurierung, Steinmetzarbeit
- Boden- und Wandbeläge
- Projekte und Maßarbeiten

BAMAKA-Kunden erhalten attraktive Rabatte auf verschiedene Bodenbeläge und Pflaster. Mehr Informationen zum **neuen BAMAKA-Großkundenvertrag** finden Sie im Kundenbereich auf www.bamaka.de.



www.traco.de **TRACO**

Coupon senden an:

PLZ 0-2: Frau Sabine Geller
Tel. 02224 981088-50
Fax 02224 981088-950
E-Mail: S.Geller@bamaka.de

PLZ 3-4: Frau Sigrid Konrad
Tel. 02224 981088-74
Fax 02224 981088-960
E-Mail: S.Konrad@bamaka.de

PLZ 5-6: Frau Tanja Eulgem
Tel. 02224 981088-40
Fax 02224 981088-940
E-Mail: T.Eulgem@bamaka.de

PLZ 7-9 : Frau Monika Kappl
Tel. 02224 981088-70
Fax 02224 981088-970
E-Mail: M.Kappl@bamaka.de

>> Anforderungscoupon

Ja, ich interessiere mich für die günstigen Konditionen der BAMAKA AG.
Bitte informieren Sie mich im Detail über den neuen Großkundenvertrag.

Firma Name

Telefon E-Mail

Straße, Nr., PLZ, Ort



Grüne Themen entfalten erneut eine enorme Magnetwirkung in den Medien: Statistisch gesehen haben die Landschaftsgärtner in 2011 jeden Bundesbürger vielfach mit ihren grünen Informationen erreicht. Wir erläutern die enorme Medienresonanz ab Seite 4.

Thema des Monats

- ▶ 4 Landschaftsgärtner in den Medien sehr präsent

Aktuell

- 6 Global Garden Report: Grüne Flächen braucht die Stadt
- 7 Internationaler Wettbewerb: Die besten Gärten 2012
- ▶ 8 GaLaBau-Betriebsvergleich: Stärken und Schwächen erkennen
- 9 Stadtentwicklung: Grüne Freiflächen in hoher Qualität
- 10 Entente Florale: Dötlingen vertritt Deutschland
- ▶ 11 Fertighauszentrum: Landschaftsgärtner gestalten Mustergärten
- 12 GaLaBau 2012: Drei Fragen an Projektleiter Stefan Dittrich
- 13 Dr. Kurth: „Grüne Branche hat viel erreicht“
- 14 Fernsehen: Tipps von Gründung bis Teichbau
- 14 Feinstaubbelastung 2011 in Deutschland zu hoch
- ▶ 15 Pflanzenschutz: Neue Sachkunde-Anforderungen

GaLaBau international

- ▶ 16 Baumpflege auf der King Fahd Road in Riyadh

GaLaBau intern

- 19 Baumkontrolleur: FLL-Zertifizierung ist gefragt
- 19 Neue GALK-Straßenbaumliste: Umfassende Online-Version
- 20 VGL Baden-Württemberg: Mitgliederversammlung in Rastatt
- 22 FGL Hamburg: GaLaBau-Fachtagung 2012 mit Rekordbesuch
- 23 FGL Berlin und Brandenburg: Weiterbildung für Ausbilder
- 24 FGL Hessen-Thüringen: Jens Heger neuer Präsident
- 26 VGL Niedersachsen-Bremen: Mitgliederversammlung

Unternehmen & Produkte

- 28 Maschinen für Erdbau und Bodenbearbeitung

Marketing

- 31 Give-aways für Ihren Geschäftserfolg

Rubriken

- 7 Kurz notiert
- 11 Termine
- 27 Steuertermine April 2012

Diese Ausgabe enthält die Beilagen: Becker Joest Volk Verlag, Betonwerke Godelmann KG, E.U.R.O. Tec GmbH, Wilhelm Schäfer GmbH. Wir bitten um freundliche Beachtung.

Impressum

▶ **Herausgeber** Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. ▶ **Verantwortlich** Dr. Hermann Kurth ▶ **Redaktion** Bettina Hollecsek (BGL) ▶ **Verlag** GaLaBau-Service GmbH ▶ **Anschrift für Herausgeber, Verlag und Redaktion** Haus der Landschaft, Alexander-von-Humboldt-Str. 4, 53604 Bad Honnef, Telefon 02224 7707-0, Fax 7707-77 ▶ E-Mail bgl@galabau.de, Internet www.galabau.de ▶ **Anzeigen** signum[kom Agentur für Kommunikation, Richard-Wagner-Str. 18, 50674 Köln, Internet www.landschaft-bauen-und-gestalten.de ▶ **Anzeigenleitung** Jörg Hengster, Telefon 0221 92555-12, E-Mail j.hengster@signum-kom.de ▶ **Anzeigenberatung**, Anna Billig, Telefon 0221 92555-12, E-Mail a.billig@signum-kom.de; Christine David, Telefon 0221 92555-15, E-Mail c.david@signum-kom.de ▶ **Gestaltung** Harald Kaltenbach ▶ **Druck** SZ-Offsetdruck, Martin-Luther-Str. 2-6, 53757 St. Augustin
Seit 1. November 2011 gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 32. Die Zeitschrift erscheint monatlich. Bezugspreis 36 € inkl. Versandkosten und MwSt. jährlich. Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten. Keine Haftung für unverlangte Sendungen aller Art. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Gedruckt auf umweltfreundlich produziertem Papier. ISSN 1432-7953

9

Grüne Freiflächen in hoher Qualität

Freiflächen müssten in der Stadt in hoher Qualität angeboten werden, um nachhaltig und ökologisch zu sein, um sozial akzeptiert und genutzt zu werden, so Professor Dr. Udo Weilacher (TU München) vor dem BGL-Ausschuss Stadtentwicklung.



12

Fachmesse „GaLaBau“ auf Wachstumskurs

„Der Anmeldestand liegt im Moment leicht über dem von vor zwei Jahren. Wir rechnen mit weit mehr als 1.100 Ausstellern,“ so Stefan Dittrich, Projektleiter der „GaLaBau 2012“ im Interview.

14

Profi-Tipps von Teichbau bis Gründung

Der fernseherprobte Landschaftsgärtner Stefan Ludwig zeigt den TV-Zuschauern in der Sendereihe „Querbeet“ unter anderem, worauf es beim Anlegen eines Gartenteiches ankommt.



16

Baumpflege im Wüstenstaat

GaLaBau-Techniker Reimer Liebetrau arbeitet in Riyadh, der Hauptstadt Saudi-Arabiens, und unterweist dort unter anderem einheimische Kollegen in der fachgerechten Baumpflege.

31

Give-aways für Ihren Geschäftserfolg

Kleine Aufmerksamkeiten erfreuen Ihre (zukünftigen) Kunden. Gezielt eingesetzt, stärken sie das Image Ihres Unternehmens und Sie bleiben in positiver Erinnerung. Wir haben ein paar Ideen zusammengestellt, mit denen Sie punkten können.





Die Landschaftsgärtner waren auch in 2011 enorm präsent in den Medien: Mit verschiedensten Gartenthemen machten sie Millionen von Lesern und Fernsehzuschauern Lust auf individuell gestaltete Traumgärten.

Jeden Bundesbürger in 2011 vielfach mit Informationen zum Garten und Grün erreicht

Landschaftsgärtner sind in den Medien sehr präsent

Wissenswertes über die Gestaltung von Traumgärten und Informationen rund um privates wie auch öffentliches Grün stehen immer stärker im Fokus der Medien. So entfalteten grüne Themen in 2011 erneut eine enorme Magnetwirkung. Die Bilanz der PR-Maßnahmen für das vergangene Jahr – in den Bereichen „Traumgarten“ sowie der EU-geförderten Kooperation „Colour your Life“ und rund um „Die Grüne Stadt“ – kann sich wiederum sehen lassen: Statistisch gesehen haben die Landschaftsgärtner in 2011 jeden Bundesbürger vielfach mit ihren grünen Informationen erreicht. Mit über einer Milliarde Kontakten lag die Publizität bis zum 31. Dezember 2011 auf enorm hohem Niveau. Insgesamt 18.917 Veröffentlichungen mit einer Gesamtauflage von 388,4 Millionen Exemplaren wurden erzielt.

Anzeige

SUTERRA®
Weg mit den Mülltonnen!

Machen Sie Ihre Mülltonne unsichtbar. Knopfdruck genügt, sekundenschnell versenkt Suterra® bis zu vier Behälter im Boden. Die clevere Lösung auch für Ihren Vorgarten – einfache Installation, leise Bedienung und innovative Technik.
 Infos unter 08 000 - 979 000 (kostenlos)

www.suterra.de
 Wallraven GmbH & Co. KG

PR-Texte und dazugehörige Fotos, die regelmäßig über das grüne Presseportal bundesweit zur honorarfreien Verwendung an die Redaktionen zur Verfügung gestellt werden, erfreuten sich hoher Beliebtheit und wurden erneut sehr rege genutzt. Das Portal dient inzwischen rund 3.900 Journalisten und Medienschaffenden als wichtige grüne Informationsquelle.

Privates und öffentliches Grün

Die PR-Maßnahmen im Bereich „Traumgarten“ wurden zusätzlich

zu neun Garten-Texten erstmals um drei Themen für das öffentliche Grün erweitert, um die Experten für Garten & Landschaft über die Gestaltung privater Traumgärten hinaus auch noch stärker in Sachen fachgerechter Gestaltung, Ausführung und Pflege öffentlicher Grünanlagen und grüner Freiflächen ins Gespräch zu bringen. In der Rubrik „Traumgarten“ erzielten die Landschaftsgärtner in 2011 insgesamt 6.017 Veröffentlichungen in den Printmedien mit einer Gesamtauflage von 101.832.100 Exemplaren.

Über diese dokumentierte Publizität hinaus gibt es eine weiterhin steigende Zahl von Veröffentlichungen auf Webseiten. Bis zum Jahresende 2011 waren es allein 418 Veröffentlichungen im Bereich „Traumgarten“. Ein anerkanntes Messfahren der Internet-Publizität gibt es allerdings nach wie vor noch nicht.

Erfolgreiche Kooperation

Zusätzlich dazu erreichten die Landschaftsgärtner im Rahmen der von der Europäischen Union geförderten Kooperation zwischen BGL und Plant Publicity Holland (PPH) unter dem Motto „Colour your Life“ in 2011 mit 40 Texten (teils mit besonderer Berücksichtigung des GaLaBaues) und entsprechenden Fotos insgesamt 12.824 Veröffentlichungen mit einer Gesamtauflage von 278,3 Millionen Exemplaren. Darunter erzielten die Themen mit besonderer Berücksichtigung des GaLaBaues bei 2.107 Veröffentlichungen insgesamt eine Auflage von 34.263.700 Exemplaren. Bundesweit wurden unter dem Titel „Colour your Life“ im Frühling, Sommer und Herbst je 500 Datenträger mit Kurztext und je 16 Fotos an Redaktionen verschickt.

Seit Jahresbeginn 2011 machte auch die Stiftung „Die Grüne Stadt“ monatlich mit Presstexten über das grüne Presseportal Medienschaffende auf sich aufmerksam. Zusätzlich kamen die Gremienmitglieder der Stiftung (Kuratorium und Vorstand) in Kurzbeiträgen zu aktuellen Themen zu Wort oder wurden vorgestellt. Wöchentlich wurde auch ein neuer Beitrag in der Rubrik „Grün & Gut“ auf der Webseite www.die-gruene-stadt.de platziert.

Rund 28 Millionen

TV-Zuschauer

Darüber hinaus führten die Landschaftsgärtner ihre TV-Kooperation mit „Mo's grüner Welt“ fort. In 2011 wurden vier Fernsehbeiträge produziert – zu folgenden Themen: „Innenhöfe“,

Kindergarten“, „Sichtschutz“ und „Landschaftsgärtner-Porträt“. Diese TV-Beiträge bieten eine bundesweite Abdeckung und hohe Quote: 62 lokale Sender strahlten „Mo's grüne Welt“ im vergangenen Jahr aus (zusätzlich vier Sender in Österreich, und zwei Sender in der Schweiz), außerdem auch das Krankenhaus-TV („Aesku-lap“) und Hotel-TV. Jeder Beitrag

erreichte auf diese Weise über sieben Millionen Zuschauer und ist auch im Internet anzusehen unter www.mos-gruene-welt.de, www.gartenmagazin-tv.de und www.zuhause-tv.de.

Über die Landschaftsgärtner wurde in 2011 übrigens auch mehrfach im öffentlich-rechtlichen Fernsehen berichtet, so zum Beispiel in der „WDR-Servicezeit

Garten“ im März über das Thema „Mittelmeerflair für den Reihenhofgarten“, im April über die „Blütenpracht im Vorgarten“ und im Mai rund ums Thema „Terrasse“. Jeder dieser Beiträge erreichte über eine Million Zuschauer.

 b.holleczeck@galabau.de

Anzeige

Reinigungstechnik · **Kommunaltechnik**

multicar

**Kompakte Geräteträger
und Transporter**

Jeder Einsatz ist anders: der neue Multicar M 27 – die innovative Lösung

- extrem verbrauchsgünstiger 2-Liter-VW-Motor mit 102 PS (75 kW)
- wartungsfreier Partikelfilter und Euro 5/EEV
- beste Sicht und Ergonomie
- auch mit Allradantrieb 4 x 4
- als Transporter oder Geräteträger
- Einzelradaufhängung der Vorderachse für optimalen Fahrkomfort



Der neue Multicar M 27

Stark in Preis und Leistung, multifunktional im Einsatz



Die Space-Frame-Kabine für mehr Bewegungsfreiheit, Überblick und Sicherheit, das durchdachte Bedienkonzept für mehr Komfort, interessante Optionen wie Klimaanlage und Standheizung. Diese und viele weitere Details machen den neuen Multicar M 27 multifunktional wie immer und so komfortabel wie nie. Also: Lernen Sie ihn kennen!

Informieren Sie sich –
auf www.hako.com/m27
oder per E-Mail an infoLBG@hako.com



mit QR-Code-Reader lesbar

Hako-Werke GmbH · Zweigwerk Multicar · Industriestraße 3 · 99880 Waltershausen
Telefon 04531 806 0 · www.multicar.de · www.hako.com

Global Garden Report 2012 / Studie der Husqvarna Group zeigt:

Grüne Flächen braucht die Stadt

Der positive Einfluss von Grünanlagen auf Gesundheit, Wirtschaft und Integration ist laut einer aktuellen Studie der Husqvarna Group belegt. Durch den kontinuierlichen Bevölkerungszuwachs in Städten und urbanen Lebensräumen nehme die Bedeutung von grünen Flächen und Parks im Stadtbild zu. Der „Global Garden Report 2012“ der Husqvarna Group bestätigt nun: „Mehr Grün wirkt sich positiv auf die Gesundheit aus, kurbelt die Wirtschaft an, stärkt den Gemeinschaftssinn und fördert das soziale Miteinander. Die Erhaltung und die Pflege städtischer Grünanlagen werden dadurch immer wichtiger.“

Urbanisierung nimmt zu

Weltweit nimmt die Urbanisierung zu. 2008 wurde eine historische Marke durchbrochen: Erstmals leben mehr Menschen in Städten als auf dem Land. Hochrechnungen zufolge werden im Jahr 2050 über sechs Milliarden Menschen in Städten leben – das entspricht in etwa zwei Dritteln der Weltbevölkerung.

Grünflächen müssen weichen

Durch das Städtewachstum müssen immer mehr Grünflächen weichen. In London etwa verschwindet jährlich eine Fläche in der Größe von zweieinhalb Hide Parks, wodurch der Sauerstoffgehalt in der Luft zurückgeht. Gleiches gilt für andere Weltstädte. In Ho-Chi-Minh-Stadt in Vietnam zum Beispiel hat sich alleine in den vergangenen zehn Jahren der

Anteil an Grünflächen halbiert. Diese Entwicklung deckt sich auch mit dem Eindruck der Studienteilnehmer. So hat die Mehrheit der Befragten das Gefühl, dass die Grünflächen und Parks in ihrer Stadt in den vergangenen zehn Jahren abgenommen haben. „Viele haben die Befürchtung, dass sich dieser Trend fortsetzen wird und urbaner Lebensraum immer stärker zur Betonwüste verkommt“, bestätigt Heribert Wettels von der Husqvarna Group. „Die Bedeutung von Grünflächen in der Stadt muss den Leuten wieder stärker ins Gewissen gerufen werden. Das ist auch unsere Botschaft mit dem Global Garden Report 2012.“

Grün macht gesund

Grünflächen wirken sich positiv auf die Gesundheit aus, sowohl physisch als auch psychisch.

Krankenhauspatienten genesen beispielsweise schneller, wenn sie von ihrem Fenster aus auf einen Baum blicken können. Kinder, die in Städten ohne Begrünung aufwachsen, können sich in der Schule schlechter konzentrieren. Die Studie zeigt, dass alleine der Aufenthalt in der Natur dabei hilft, Ängste zu bewältigen und Stress abzubauen. Zusätzlich wird der natürliche Bewegungsdrang stimuliert.

„Die meisten der rund 3.500 Befragten gaben an, dass sie mehr Sport treiben würden, wenn sich ein Park oder eine grüne Fläche in der Nähe ihres Wohn- oder Arbeitsplatzes befände“, erklärt Wettels.

Grün fördert soziale Integration

Öffentlichen Parks kommt auch eine soziale Bedeutung zu. Sie sind ein Treffpunkt für Nachbarn, ungeachtet der Herkunft, regen zum Austausch an und fördern soziale Integration.

Das bestätigen auch die Studienergebnisse. So glauben 87 Prozent der Befragten, dass das Vorhandensein von Grünanlagen das Nachbarschaftsverhältnis verbessert und den Gemeinschaftssinn fördert. In Deutschland ist fast jeder Zweite (49 Prozent) bereit, für eine Wohnung oder ein Haus in der Nähe einer Grünfläche mehr zu zahlen. Der internationale Durchschnitt liegt sogar bei 61 Prozent.

Instandhaltung und Pflege sind der Schlüssel

So wertvoll grüne Flächen auch sind, so fatal wirkt sich hier eine Vernachlässigung aus. Damit Grünflächen auch ihre positiven Eigenschaften entfalten können, müssen sie regelmäßig gepflegt werden. So sind in Deutschland Dreck und Verunreinigungen für 54 Prozent der Befragten ein



Global Garden Report 2012

Grund, Parks zu meiden. Vandalismus hält 64 Prozent von einem Besuch des städtischen Grüns ab und 58 Prozent fühlen sich in vernachlässigten Grünanlagen schlicht und einfach nicht sicher.

„Damit Parks und Grünanlagen einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag zur Lebensqualität in Städten beitragen, müssen sie sauber und gepflegt sein. Gerade in wirtschaftlich unsicheren Zeiten sparen Städte und Gemeinden hier. Wir müssen gemeinsam einen Weg finden, diese Herausforderung zu meistern. Angesichts der vielen positiven Eigenschaften von Grünflächen, wird es in Zukunft noch wichtiger, diese zu pflegen“, betont Wettels.

Der „Global Garden Report“

Der Global Garden Report ist eine jährlich durchgeführte Studie im Auftrag der Husqvarna Group, der Gartentrends und aktuelle grüne Themen untersucht. Die diesjährige Studie beschäftigt sich mit der Bedeutung von Grünflächen im städtischen Lebensraum. Die Studie wird jedes Jahr von einem unabhängigen Forschungsinstitut in sieben Ländern durchgeführt. Befragt wurden diesmal mehr als 3.500 Stadtbewohner.

Der „Global Garden Report 2012“ (in englischer Sprache) steht zum Download bereit unter: www.husqvarna.com/de/forest/press/studie-der-husqvarna-group-zeigt-gruene-flaechen-braucht-die-stadt/

Anzeige

Front oder Heck! Links und rechts!

Mit diesem Anbaugerät für Schmalspur- und Kleintraktoren bleiben Sie beweglich. Auch nachträglich montieren Sie den KBM 350 auf die Arbeitsposition, die Sie dann brauchen. Zum Mähen, zum Heckenschneiden, zum Pflasterputzen....



KBM 350
ab 19 kW/25PS

Technik für Landschaftspflege und Landwirtschaft

MASCHINENFABRIK
dücker

Gerhard Dücker GmbH & Co. KG
48703 Stadthorn • Wendfeld 9
Tel. (0 25 63) 93 92-0 • Fax 93 92 90
info@duecker.de • www.duecker.de

Wir stellen aus: IFAT München, 7.-11. Mai 2012, Halle C4, Stand 111, 210

Einreichungen zum Wettbewerb bis 4. Juni 2012 möglich

Die besten Gärten 2012

Der internationale Wettbewerb zur Gartenarchitektur „best private plots – Die besten Gärten 2012“ startet am 2. April 2012. Der Preis zeichnet herausragende Leistungen in der Gestaltung nachhaltiger privater Freiräume und Gärten aus und wird seit 2006 bereits zum fünften Mal ausgeschrieben. Unterstützt wird diese Initiative durch das Land Niederösterreich.

Der Wettbewerb thematisiert den Garten als Verbindung von Architektur, Ökologie und Landschaft, als Ort der Innovation und Produktion, als Spiel- und Handlungsfreiraum. Die Beurteilungskriterien umfassen: Gestaltungsidee, künstlerische und konzeptuelle Qualität, ökologische Qualität, Pflanzen- und Materialverwendung, Verknüpfung von Innen- und Außenraum, Raumbegrenzung und Freiraumorganisation sowie Nachhaltigkeit. Besonderes Augenmerk wird auf die individuelle Nutzungsvielfalt gelegt.

Darüber hinaus muss der Freiraum eindeutig einem privaten Wohn- und Nutzungszusammenhang zuzuordnen sein und nach dem 1. Januar 2002 fertig gestellt worden sein. Die Auszeichnung kann sowohl für neu angelegte Gärten als auch für Garteninterventionen – Erweiterungen oder

Umgestaltungen von bestehenden Gärten – verliehen werden.

Der Wettbewerb ist für alle Bewerbergruppen offen: Garten- und Landschaftsbau-Betriebe, Landschaftsarchitekten, Architekten, Designer, Künstler, Floristen, Gärtner, Bauherren und einschlägige Arbeitsgemeinschaften aller Kontinente. Die Zuerkennung des Preises erfolgt durch die von den Veranstaltern berufene internationale Fachjury.

Der 1. Preis ist mit 7.000 Euro dotiert, der 2. Preis mit 5.000 Euro und der 3. Preis mit 3.000 Euro. Die Ausschreibungsunterlagen sind erhältlich unter: www.privateplots.at. Die Bewerbungen müssen bis spätestens 4. Juni 2012 eingereicht sein. Die Preisverleihung findet am 29. September 2012 in Klosterneuburg (Österreich) statt.

📍 www.privateplots.at



Kurz notiert

Bekämpfung von Zahlungsverzug

Das Bundesjustizministerium hat jetzt den Vorentwurf eines Gesetzes zur Bekämpfung von Zahlungsverzug im Geschäftsverkehr vorgelegt. Dieses Gesetz ist notwendig, um europäischen Vorgaben zu entsprechen. Vorgesehen ist unter anderem die Anhebung des gesetzlichen Verzugszinses von acht auf neun Prozent. Eingeführt werden soll zudem ein Anspruch auf einen Pauschalbetrag in Höhe von 40 Euro bei Zahlungsverzug.

Darüber hinaus sollen die Zahlungsfristen beschränkt werden. So darf eine vertraglich festge-

legte Zahlungsfrist nur dann mehr als 60 Tage betragen, wenn dies ausdrücklich – also nicht durch die Allgemeinen Geschäftsbedingungen – vereinbart wird. Bei Geschäften mit öffentlichen Auftraggebern darf die Zahlungsfrist für den öffentlichen Auftraggeber grundsätzlich maximal 30 Tage betragen, also nur ausnahmsweise mehr. Die Vereinbarung einer längeren Zahlungsfrist von mehr als 60 Tagen soll zukünftig immer unwirksam sein.

📧 g.reker@galabau.de



KIEPENKERL

Qualitätsprodukte für den

GaLaBau



Gala-Rasen

- Extra dunkelgrüne Gräser
- Ein besonderer Blickfang
- Für viele Anwendungszwecke



Profi-Line Rasen



Rollrasen



Blumenzwiebeln

Wir bieten durchdachte Lösungen für höchste Ansprüche und schnellen Lieferservice.

Rasensmischungen

- Profi-Line Rasen
- Majestic-Mischungen
- Begrünungsmischungen
- Regelsaatgutmischungen
- Gräser für den Golfbereich
- Sondermischungen

Rollrasen

- Spiel-/Gebrauchsrassen
- Sportrasen
- Böschungs- und Landschaftsrassen
- Schattenrasen
- Zier- und Golfgras

Blumenzwiebeln

- Zwiebeln zum Verwildern
- Zwiebeln für Kübelbepflanzung
- Zwiebeln für Beete und Rabatten

Wildblumen

- Einjährige und mehrjährige Mischungen
- Kleve-Kellenmischung

Zwischenbegrünung

Bruno Nebelung
GmbH

Bitte fordern Sie unseren aktuellen Katalog an:
48351 Everswinkel · Postfach 1263
Tel. (0 25 82) 670 - 233 · Fax (0 25 82) 670 - 270
e-mail: moellers@nebelung.de · www.nebelung.de

GaLaBau-Betriebsvergleich: Exklusiv für Mitgliedsunternehmen

Eigene Stärken und Schwächen erkennen

Betriebsvergleiche zeigen, wie gut oder schlecht der eigene Betrieb im Verhältnis zu vergleichbaren Betrieben da steht, wo Stärken und Schwächen liegen, in welchen Bereichen Veränderungen notwendig sind.

Mitgliedsunternehmen, die an einem Vergleich teilnehmen wollen, übermitteln der GaLaBau-Service GmbH einmal im Jahr eine Reihe von Daten, darunter Umsätze, Zahl der Mitarbeiter, Kosten und andere. Alle Informationen werden für die Vergleichsberechnungen anonymisiert und streng vertraulich behandelt. (Nur das kleine Betriebsvergleichs-Team hat Einblick in die Zahlen!). Aus allen Angaben werden Übersichten erstellt und Durchschnittswerte errechnet, die den eigenen Daten direkt und übersichtlich gegenübergestellt werden.

Wichtig also: Je mehr Betriebe an solchen Vergleichen teilnehmen, desto aussagekräftiger sind die Ergebnisse! Aussagen für Regionen werden dann möglich, wenn viele Betriebe teilnehmen, motivieren Sie also auch Ihre Kollegen.

Im Gegensatz zu vielen Vergleichen, die nur die Durchschnittswerte liefern, und es dann dem Betrieb selbst überlassen, daraus Rückschlüsse zu ziehen, stehen hier Ihre eigenen aufbereiteten Zahlen im Vordergrund!

Was lerne ich aus einem Betriebsvergleich?

Jeder Betrieb erhält zwei verschiedene Auswertungen, die übersichtlich nebeneinander gestellt werden: eine Übersicht der Durchschnittswerte (Wie „gut“ sind die Anderen?) und eine Auswertung für den eigenen Betrieb (Sind wir Mittelmaß oder besser?).

Übersichten

Die Daten aller Teilnehmerbetriebe werden nach Umsatzgrößenklassen geordnet. Jeder Teilnehmer kann sich also an ähnlichen Betrieben messen und alle wesentlichen Daten vergleichen. Außerdem kann er sich an den erfolgreichsten Unternehmen seiner Größenklasse orientieren (Benchmark-Werte). Was muss sich ändern, damit ähnliche Ergebnisse erzielt werden? Achtung: Nicht die tatsächliche

Höhe zum Beispiel der Umsätze oder Kosten ist dabei maßgebend. Es kommt vielmehr darauf an, in welchem Verhältnis die ermittelten Zahlen zueinander stehen, zum Beispiel Personalkosten und Umsatz. Der Umsatz je Mitarbeiter ist daher beispielsweise eine wichtige Kennzahl. Wissen Sie, wie und ob ihre Mitarbeiter produktiv sind? Wie hoch ist die Wertschöpfung je eingesetztem Euro an Personalkosten?

Auswertungen

In den zahlreichen Auswertungen werden die Zahlen des Unternehmens den Durchschnittswerten ähnlicher Betriebe derselben Größenklasse gegenübergestellt. So können teilnehmende Unternehmen auf einen Blick erkennen, in welchen Bereichen Abweichungen im Vergleich zu allen anderen Unternehmen vorliegen.

Nicht vergessen: Ihr Betrieb wird lediglich mit den Durchschnittsergebnissen vergleichbarer Betriebe – derselben Branche und Größe – verglichen, dem „Mittelmaß“. Diesen Vergleichswert zu erreichen, ist also auf jeden Fall erstrebens-



Mitmachen lohnt sich: Immer mehr Unternehmen greifen für ihre strategische Planung auf die wertvollen Kennzahlen zurück, die sie durch den GaLaBau-Betriebsvergleich erhalten.

wert. Bedenklich ist, unter dem Durchschnitt zu liegen. Wer besser sein will als der Durchschnitt, muss dafür entsprechende Maßnahmen treffen. Nun die Frage: Wissen Sie wo Ihr Betrieb steht?

Nutzen Sie dieses exklusive Instrument für GaLaBau-Mitgliedsbetriebe. Die Teilnahme stärkt den eigenen Betrieb, die Ergebnisse und Erkenntnisse stärken die gesamte Branche!

j.scheer@galabau.de

Die GaLaBau-Mitgliedsbetriebe erhalten die Teilnehmer-Unterlagen zum GaLaBau-Betriebsvergleich 2011 automatisch per Post zugeschickt. Zusätzlich können die Unterlagen im geschützten Mitgliederbereich abgerufen werden auf: www.galabau.de

Anzeige

Hauert Rasendünger





Qualität aus der Schweiz 

Der Dünger für Profis

Profis vertrauen uns.



PRODUKT PARTNER

Hauert Günther Düngerwerke GmbH, Beuthener Str. 41, D-90471 Nürnberg, www.hauert-guenther.de

BGL-Ausschuss Stadtentwicklung / Professor Weilacher: Mensch will Stadt und Land

Grüne Freiflächen in hoher Qualität

Grün könne zwar vor dem Hintergrund der Klimaveränderung und des demografischen Wandels „nicht die universale Wunderformel“ für eine erfolgreiche, zukünftige Stadtentwicklung sein. Dennoch misst Professor Dr. Udo Weilacher von der TU München dem urbanen Grün mit Blick auf die nachhaltige Stadtentwicklung eine hohe Bedeutung bei. Dies erläuterte er jetzt den Mitgliedern des BGL-Ausschusses Stadtentwicklung.

In Freising tagten sie unter Vorsitz von Eiko Leitsch, Vizepräsident des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL). Professor Dr. Weilacher zeigte dem Gremium die Rolle der Landschaftsarchitektur bei der Transformation von Landschaft an Beispielen wie der Seestadt Aspern in Wien, Santa Giulia in Mailand und der „Gartenstadt“ Detroit auf. Er betonte: „Es geht nicht um die Frage: Entweder Stadt oder Land. Der Mensch will alles: Stadt und Land!“

Gastreferent Weilacher legte den Schwerpunkt auf die globale Betrachtung. Städte müssten verdichtet sein, um effizient mit Ressourcen umzugehen: Der Pro-Kopf-Energieverbrauch für Mobilität sinke mit steigender Dichte von Einwohnern pro Quad-



Der BGL-Ausschuss Stadtentwicklung unter Leitung von BGL-Vizepräsident Eiko Leitsch tagte jetzt in Freising und befasste sich mit der Rolle des Grüns für eine erfolgreiche, nachhaltige Stadtentwicklung.

ratmeter. Städtische Dichte sei eine ökologische Notwendigkeit. Weilacher zitierte auch Jamie Lerner, Brasilien: „Städte sind nicht das Problem – Städte sind die Lösung!“ Und damit Menschen den Freiraum genießen und schützen, müssten sie ihn erleben können. Das heißt, Freiflächen müssten in der Stadt in hoher Qualität konzentriert werden, um nachhaltig und ökologisch zu sein, um sozial akzeptiert und genutzt zu werden, so Weilacher.

Nachhaltige Lebensqualität

Basierend auf dem Vortrag diskutierten die Mitglieder des BGL-Ausschusses Stadtentwicklung unter Leitung von BGL-Vizepräsident Eiko Leitsch die Rolle des grünen Berufsstandes bei der Stadtentwicklung. Leitsch zeigte auf: „Grün ist ein wesentlicher ‚Baustein‘, der im urbanen Raum

nachhaltig für Lebensqualität sorgt. Deshalb wollen wir Landschaftsgärtner unsere Kompetenz rund ums Bauen mit Grün auf dem Gebiet der Stadtentwicklung verstärkt einbringen.“

Wirtschaftliche Perspektiven

Im Fokus des BGL-Gremiums standen daher auch Themen wie die Gebäude- und Quartierszertifizierung. Beispielsweise investieren Anwohner im Rahmen des „Business Improvement District“ (BID) in ihrem Quartier in die Gestaltung von Freiflächen, die im kommunalen Besitz sind. Beim „House Improvement District“ (HID) geht es um die Verbesserung von Immobilien und Wohnumgebung sowie die Steigerung der Vermietbarkeit von Objekten. BGL-Vizepräsident Leitsch: „Auch hier kann Grün sein Potenzial entfalten. Dadurch eröffnen sich weitere wirtschaftliche Perspektiven für den Garten- und Landschaftsbau.“

Vor diesem Hintergrund wurde auch über die weitere Kooperation mit dem Zentralen Immobilien Ausschuss e. V. (ZIA) beraten. Ebenso auf der Agenda stand das EU-Forschungsprogramm „Horizont 2020“ – die Landschaftsgärtner haben in diesem Zusammenhang bereits den Forschungsbedarf rund um die vielfältigen Wirkungen von Grün deutlich gemacht.

w.gross@galabau.de



Freiflächen müssten in der Stadt in hoher Qualität angeboten werden, um nachhaltig und ökologisch zu sein, um sozial akzeptiert und genutzt zu werden, so Professor Dr. Udo Weilacher (TU München).

FREIRAUM
ERLEBEN ERFAHREN GESTALTEN

Forum für einen lebendigen, praxisnahen Austausch zwischen Planern und Garten- und Landschaftsbauer.

26. - 28. APRIL 2012

Unser Werksgelände wird wieder zu einer kommunikativen Messestadt!

► kompetente **REFERENTEN**

praxisnahe **WORKSHOPS**

informative **AUSSTELLUNGEN**

WERKSFÜHRUNGEN ... ◀

► **Grünflächen und Nutzungsbereiche auf Dächern**
Darstellung beispielhafter Projekte.

► **Schwergewichtsmauern und bewehrte Erde**
Gestaltung, Technik und Dauerhaftigkeit von unterschiedlichen Hangbefestigungssystemen.

► **Großformatplatten: Richtig bauen und Schäden vermeiden**
Anwendung und Praxisbeispiele.



In Zusammenarbeit mit
Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau
Bayern, Baden-Württemberg
Berlin und Brandenburg

Ihre Experten für
Garten & Landschaft



GODELMANN



**FREIER EINTRITT
BEI ONLINE-
REGISTRIERUNG!**

► **FREIRAUM-GODELMANN.DE**

auf dem Messegelände der
BETONWERK GODELMANN KG
Industriestraße 1 · 92269 Höglting
Tel. 0 94 38/94 04 -0 · Fax 0 94 38/94 04 -70
www.godelmann.de

Europäischer Wettbewerb „Entente Florale 2012“

Das Dorf Dötlingen vertritt Deutschland

Dötlingen qualifiziert sich für die europäische Ebene von „Entente Florale“ und wird Deutschland nun im Wettbewerb 2012 vertreten. Das niedersächsische 1.500 Einwohner-Dorf wartet mit geographisch interessanter Lage, attraktiver und historischer Bausubstanz sowie schönen Grünflächen auf. Allein 20 Reetdachhäuser tragen zum Flair des Ortes bei.

Dötlingen ist von Wald- und Moorebenen umsäumt, der Naturpark Wildeshauser Geest lockt viele Besucher an. Der Schutz von Natur und Landschaft ist in Dötlingen ein wichtiges Anliegen von Verwaltung und Bürgern. Zwei aktuelle Projekte beleuchten die Bedeutung: Zur Förderung der Artenvielfalt wurde der Flusslauf der Hunte naturiert. Das neu ins Leben gerufene Umweltprojekt „Sinnliche Landschaftserfahrung“ will schon die Kleinsten in hautnahen Kontakt mit der Natur bringen.

Attraktive Fußwege

Große Bedeutung wird im Gemeindegebiet guten und attraktiven Fußwegeverbindungen zugemessen. Mit der Errichtung einer neuen Fußgängerbrücke über die Hunte konnte zugleich ein Rundwanderweg eröffnet werden. Zahlreiche landschaftliche Besonderheiten, zum Beispiel der „Gierenberg“, das Feuchtgebiet

„Inloopswiese“ und die „Glaner Braut“ werden so dem Besucher zugänglich gemacht.

Route „Gartenkultur“

Ein Anziehungspunkt ganz besonderer Art ist die Dötlinger „Gartenkultur“. Als einladende Route führt sie zu 25 Stationen von Kunst und Gartenkultur. Dem Ziel der Förderung von Kunst und Kultur, Natur und Landschaft hat sich auch die im Juni 1999 gegründete Dötlingen Stiftung verschrieben. Enger Kontakt zum Bürger- und Heimatverein, zur Arbeitsgemeinschaft Dötlinger Vereine sowie den Bürgern allgemein bestimmt die Arbeit der Gemeindeverwaltung.

Die Vielfalt an Projekten, die vorgefundene gesunde Ortssubstanz und die gelungene Präsentation des Dorfes führten im Dorfwettbewerb 2011 „Unser Dorf hat Zukunft“ zu einer Goldmedaille. Dötlingen bereitet sich nun inten-



Das niedersächsische Dorf Dötlingen vertritt Deutschland im europäischen Wettbewerb „Entente Florale 2012“. Mit seiner historischen Bausubstanz – hier das reetgedeckte Püttenhaus – und attraktiven Grünflächen bietet der Ort ein besonderes Flair.

Foto: Peter Kratzmann

siv auf den europäischen Wettbewerb „Entente Florale 2012“ vor, den das Dorf mit großem Erfolg abschließen möchte. Dabei hat es sich gegen Teilnehmer aus elf europäischen Ländern durchzusetzen. Die Preisverleihung wird am 14. September 2012 in Venlo in den Niederlanden stattfinden.

Der Wettbewerb

„Entente Florale“ ist ein europäischer Wettbewerb, der Kommunen dazu anregt, sich in einer Gemeinschaftsaktion von Verwaltung, Bürgern und Institutionen sowie Verbänden für ein besseres Lebensumfeld zu engagieren. Der 1975 als „Bündnis für Grün und Blumen“ gegründeten, zunächst britisch-französischen Initiative, gehören inzwischen zwölf europäische Staaten an. Diese sind:

Belgien, Deutschland, Großbritannien, Frankreich, Irland, Italien, Kroatien, die Niederlande, Österreich, Slowenien, die Tschechische Republik und Ungarn. Deutschland nimmt seit 1994 an dem jährlich stattfindenden Wettbewerb teil und entsendet jeweils einen Vertreter aus dem Dorfwettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ und aus dem Städtewettbewerb „Gemeinsam aufblühen“.

Bewertungskriterien im Wettbewerb sind die Grüngestaltung, Aspekte des Umweltschutzes und der Umwelterziehung, touristische Aktivitäten und Angebote zur Freizeitgestaltung, Maßnahmen zum Schutz der „grünen“ Infrastruktur, Bürgerengagement sowie die Präsentation und Kommunikation von Angeboten vor Ort.

🌐 www.entente-florale.eu

Anzeige

STARKE IDEEN AUS HOLZ



ÖKOLOGISCHE
HOLZPRODUKTE
AUS NACHHALTIGER
FORSTWIRTSCHAFT

**FERDI
HOMBACH**

Telefon 02742-6026
Telefax 02742-8211
www.ferdi-hombach.de



Partner des Verbandes Garten-,
Landschafts- und Sportplatzbau
Nordrhein-Westfalen e.V.

Jetzt kostenlos
Katalog anfordern!



BGL: Partnerschaftsvertrag für Fertighauszentrum in Mülheim-Kärlich unterzeichnet

Landschaftsgärtner gestalten Mustergärten

Wer in der größten Musterhausausstellung am Mittelrhein nach seinem Wunsch-Fertighaus Ausschau hält, kann sich künftig gleich auch einen passenden, von Landschaftsgärtnern kreativ gestalteten Garten dazu aussuchen. Der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) unterzeichnete jetzt mit dem Betreiber des „Musterhausparks“ in Mülheim-Kärlich eine Vereinbarung, auf deren Basis Experten für Garten & Landschaft unter anderem die Gestaltung eines „Gartenforums“ mit 14 Mustergärten (Größe: 90 bis 175 m²) übernehmen können. BGL-Präsident August Forster: „Den GaLaBau-Mitgliedsbetrieben bietet sich hier eine hervorragende Plattform, um ihre Leistungsfähigkeit beim Planen, Gestalten, Bauen und Pflegen von Privatgärten gezielt ihren potenziellen Kunden zu präsentieren. Für die Besucher des Musterhausparks werden dabei vielfältige Gartenideen gleich in natura erlebbar.“

Peter Bestmann, Geschäftsführer des Musterhausparks Mülheim-Kärlich, ergänzte: „Auch die Gartenanlagen in der Größenordnung von jeweils 300 m² und mehr an den 40 Musterhäusern von über



BGL-Präsident August Forster (l.) und Peter Bestmann, Geschäftsführer des Musterhausparks Mülheim-Kärlich, mit dem Masterplan für die Mustergartenanlage im Eingangsbereich zu dem 40.000 m² großen Areal mit 40 Fertighäusern.

30 verschiedenen Anbietern sollen aufgewertet werden.“ Die Idee zur grünen Umgestaltung des Fertighauszentrums zum „Musterhauspark“ sei bei einem Besuch der Bundesgartenschau 2011 in Koblenz mit ihren von Landschaftsgärtnern realisierten Stadthausgärten und Themengärten entstanden, erklärte er. Das grüne Vorhaben auf dem rund 40.000 m² großen Areal hat Pilotcharakter. Die Investoren bekundeten, nach einer erfolgreichen Realisierung des Projektes sei eine Ausdehnung der Zusammenarbeit mit den Landschaftsgärtnern auf die Ausstellungsgesellschaft „Eigen-

heim & Garten“ in Bad Vilbel und Poing bei München anvisiert, wo ebenfalls Musterhäuser präsentiert werden.

Anzeige

AVANT Multifunktionslader produktiv im Ganzjahreseinsatz.



All in One

+ über 100 Anbaugeräte für Bau, GaLaBau, Landwirtschaft, Kommunen und Industrie.

6 Serien/13 Modelle. Eigengewicht 590–1.750 kg, Hubkraft von 350–1.400 kg, Zusatzhydraulik 23–70 l/min

Jetzt deutschlandweit Probe fahren: ☎06071 980655

AVANT TECNO Deutschland GmbH
www.avantteco.de

AVANT  



Termine

Deutsche Baumpflegetage vom 8. bis 10. Mai 2012

Die „20. Deutschen Baumpflegetage“ – Europas größte Veranstaltung und Leitmesse zur Baumpflege – bieten vom 8. bis 10. Mai 2012 in der Messe Augsburg verschiedene Schwerpunktthemen:

- Gartenschauen, Arten- und Biotopschutz
 - Baumpflege und Baumschutz
 - Baumkontrolle und Baumkrankheiten
 - SKT und Arbeitssicherheit
- Parallel findet an zwei Tagen das

Kletterforum statt, der europäische SKT-Treff. Zusätzlich zu den Beiträgen von kompetenten Referenten aus dem In- und Ausland wird es verschiedene praktische Vorführungen geben. In der Messe präsentieren sich erneut über 100 Aussteller. Im Foyer gibt es eine wissenschaftliche Posterausstellung, Info-Tafeln, Schausammlungen sowie eine Kunstaussstellung.

Informationen und Programmheft unter: www.forum-baumpflege.de

Internationale Fachmesse „GaLaBau 2012“

Drei Fragen an Projektleiter Stefan Dittrich

Vom 12. bis 15. September verwandelt sich das Messezentrum Nürnberg anlässlich der „GaLaBau 2012“ erneut in einen riesengroßen Fachmarkt für Profis aus der grünen Branche. Alle, die Gärten, Parks, Freiräume, Sport-, Spiel- und Golfplätze planen, bauen und pflegen, informieren sich über neueste Produkte und Dienstleistungen auf der „GaLaBau“ und ihren beiden Fachteilen „Playground“ und „Deutsche Golfplatztage“. „Landschaft Bauen & Gestalten“ sprach jetzt mit Stefan Dittrich, der mit seinem Team die Veranstaltung bei der NürnbergMesse GmbH organisiert, und fragte ihn nach dem Stand der Messevorbereitungen.

Redaktion: Herr Dittrich, Ende Januar war offizieller Anmeldeabschluss für die Aussteller. Können Sie schon sagen, wie viele Aussteller sich in diesem Jahr auf der „GaLaBau“ präsentieren?

Stefan Dittrich: „Der Anmeldestand ist sehr erfreulich und liegt im Moment leicht über dem von vor zwei Jahren. Da sich auch nach dem offiziellen Meldeschluss noch Unternehmen für eine Meseteilnahme entscheiden, steht die exakte Ausstellerzahl erst zur Messe fest. Wir rechnen mit weit mehr als 1.100 Ausstellern im September, wovon ungefähr jeder sechste aus dem Ausland kommen wird. Für unsere Besucher heißt das, dass sie sich auf ein noch umfangreicheres und vielfältigeres Messeangebot rund um die Themen Planen, Bauen und Pflegen mit Grün freuen dürfen.“

Redaktion: Gibt es Wachstumsbereiche auf der Messe, also bestimmte Angebotsbereiche, die

stärker als in der Vergangenheit vertreten sind?

Dittrich: „Die GaLaBau entwickelt sich seit ihren Anfängen am Messeplatz Nürnberg in den 1980er Jahren in allen Bereichen prächtig. In diesem Jahr stellen wir fest, dass sich der Bereich Baustoffe und Pflanzen besonders positiv entwickelt. Dort präsentieren sich zum Beispiel die Anbieter von Pflaster- und Natursteinen, Rollrasen, Bäumen und Pflanzen. Auch im Maschinenbereich wird es ein Wachstum geben. Die Hersteller und Händler von Pflegemaschinen, Kommunaltechnik, Baumaschinen und -geräten sind 2012 noch umfangreicher auf der GaLaBau vertreten.“

Redaktion: Neben der Messe bietet die „GaLaBau“ ja auch immer ein umfangreiches und attraktives Rahmenprogramm. Was erwartet die Besucher im September in Nürnberg?

Dittrich: „Das Rahmenpro-

gramm zur GaLaBau ist so umfangreich, weil es jedem, der in der grünen Branche tätig ist, etwas Interessantes bietet. Selbstverständlich gibt es wieder die beliebten Fachvorträge des Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) zu aktuell interessanten Themen. In der Halle 1 findet erstmals das Fachforum Playground mit dem Themenschwerpunkt ‚Qualifizierung zum Spielplatzprüfer‘ statt. Parallel zu den Deutschen Golfplatztagen wird der Golfkongress für Golfplatzmanager und -betreiber im NCC Ost angeboten. In der Halle 7 A können sich Interessierte Tipps auf der Sonderschau „Baumpflege und Baumklettern“ holen.

Am zweiten Messetag zeichnet der BGL besonders innovative Produkte der Aussteller mit der GaLaBau-Innovations-Medaille aus. Und während der Messe-Eröffnungsfeier wird der internationale ELCA-Trendpreis verliehen.



„Der Anmeldestand ist sehr erfreulich und liegt im Moment leicht über dem von vor zwei Jahren. Wir rechnen mit weit mehr als 1.100 Ausstellern.“

Stefan Dittrich, Projektleiter der „GaLaBau 2012“

Publikumsmagnete sind sicher wieder die Aktionsflächen im Freigelände, auf denen Pflege- und Baumaschinen vorgeführt werden, und der Nachwuchs-Wettbewerb „Landschaftsgärtner-Cup“ in Halle 2. Sie sehen, es ist wieder jede Menge geboten auf der Messe. So viel vorab in aller Kürze. Das ausführliche Rahmenprogramm zur GaLaBau gibt es dann ab Juni.“

Anzeige



CHAPS & MORE
Ihr Partner für Knie- und Näscheschutz

Chaps – der perfekte Schutz für Garten- und Pflasterarbeiten

- ✓ Optimale Kniepolster
- ✓ Absolut wasserfest
- ✓ Für extremen Abrieb

CHAPS & MORE
Tel. 05224-994532 Fax: 79893
www.chaps-and-more.de

Grüne Leitmesse „GaLaBau“

Die „GaLaBau“ ist die weltweit umfassendste Gesamtschau für Planung, Bau und Pflege von Urban-, Frei- und Grünräumen. Die Fachbesucher sind Betriebe des Garten-, Landschafts- und Freiflächenbaues, Landschaftsarchitekten sowie Planer aus Behörden des Bundes, der Länder und Kommunen. Optimal ergänzt wird die „GaLaBau“ durch die beiden Fachteile „Playground“ und „Deutsche Golfplatztage“, die sich mit ihrem Angebot an Betreiber von Freizeitparks, Campingplätzen und Kindergärten sowie Verantwortliche für Bau, Pflege und Management von Golfplätzen richten. Die Veranstaltung findet alle zwei Jahre im Messezentrum Nürnberg statt. Zur „GaLaBau“ in 2010 trafen sich 1.078 Aussteller und 60.127 Fachbesucher in Nürnberg.

www.galabau.info-web.de
Alle Aussteller und ihre aktuellen Produktinformationen finden Sie unter:
www.ask-GaLaBau.de

Gesetz zur Neuordnung der Organisation der Landwirtschaftlichen Sozialversicherung

Dr. Kurth: „Grüne Branche hat viel erreicht“

Der Deutsche Bundestag hat am 9. Februar 2012 den Gesetzentwurf der Bundesregierung zur Neuordnung der Organisation der Landwirtschaftlichen Sozialversicherung (LSV) angenommen. Zum 1. Januar 2013 werden die derzeit acht regionalen landwirtschaftlichen Sozialversicherungsträger und der bundesweite Träger für den Gartenbau zur neuen Sozialversicherung Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau zusammengefasst.

BGL-Hauptgeschäftsführer Dr. Hermann J. Kurth zeigte in einer Stellungnahme des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. zu der Entwicklung auf: „Wir haben großen und positiven Einfluss zum Wohl unserer GaLaBau-Mitgliedsbetriebe nehmen können.“

Er erläuterte: „Die Anstrengungen zum Erhalt der gartenbauspezifischen Belange in der Zukunft einer landwirtschaftlichen Unfallversicherung waren hoch. Anhand der Änderungen während des Gesetzgebungsverfahrens zur Neuordnung der Organisation der Landwirtschaftlichen Sozialversicherung ist erkennbar, dass einiges für unsere grüne Branche erreicht werden konnte. Mit dem Bestand der Beiräte über 2017 hinaus, der Weiterführung der Präventionsarbeit und der Berücksichtigung im Errichtungsausschuss sind wichtige Elemente unserer Forderungen erfüllt.“

Verrechnung des Vorschusses

Dazu gehöre auch, so Dr. Kurth, dass in der letzten Vorstandssitzung der Gartenbau-Berufsgenossenschaft beschlossen worden sei,

den Vorschuss, den die GaLaBau-Betriebe an die Gartenbau-Berufsgenossenschaft gezahlt haben, „zurückzuzahlen“ – dies erfolge in Form einer Verrechnung.

„Dies war notwendig geworden, weil bei den übrigen landwirtschaftlichen Trägern die Verpflichtung zur Vorschussregelung nicht umgesetzt wurde“, erklärte der BGL-Hauptgeschäftsführer. Gleichzeitig gelte es, nun alle Betriebe darauf hinzuweisen, dass eine entsprechende geringe Belastung durch die Beiträge an die GBG für das Jahr 2013 schon jetzt geplant werden müsse. Denn der zukünftige Beitrag werde wieder „normal“ hoch sein und vielleicht wegen der Neuordnung sogar um weitere Prozentpunkte erhöht wer-

den. Dies stehe aber derzeit noch nicht fest.

Insgesamt begrüßte der BGL das am 9. Februar 2012 beschlossene Gesetz zur Neuordnung der Organisation der Landwirtschaftlichen Sozialversicherung (LSV-NOG) und die nachhaltige Anpassung der Organisationsstrukturen an den fortschreitenden Strukturwandel. Dr. Kurth: „Der BGL hat diese Position bereits frühzeitig als Repräsentant der gärtnerischen Dienstleister im Berufsstand des Gartenbaues bei der Erstellung des Referentenentwurfs vertreten und im laufenden Gesetzgebungsverfahren gemeinsam mit dem BdB und dem ZVG entsprechende Nachbesserungen des Gesetzentwurfs gefordert.“

**Kurz notiert****Kommunen müssen Umsatzsteuer zahlen**

Nach einem aktuellen Urteil des Bundesfinanzhofs sind Gemeinden, die im Wettbewerb mit privaten Anbietern Leistungen erbringen, dafür umsatzsteuerpflichtig. Damit soll eine Wettbewerbsverzerrung zugunsten der öffentlichen Hand verhindert werden.

Im konkreten Streifall nutzte die Kommune eine Halle für den Schulsport, überließ das Gebäude aber auch gegen Bezahlung privaten Nutzern sowie einer Nachbargemeinde für deren Sportunterricht. Die Gemeinde muss nun Umsatzsteuer für alle Tätigkeiten mit Ausnahme der Nutzung für den eigenen Schulsport zahlen. Nach dem Urteil sind auch solche Leistungen steuerpflichtig, bei denen eine Kommune einzelne Leistungen für eine andere Kommune gegen Kostenerstattung erbringt. Voraussetzung ist, dass es sich um Leistungen handelt, die

auch von Privatanbietern erbracht werden können.

Dieses Urteil bringt eine Trendwende bei der Besteuerung von Kommunen. Der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) fordert seit langem, dass Kommunen, wenn sie wie private Unternehmen am Markt tätig sind, auch entsprechend besteuert werden. Es ist eine Sache des fairen Wettbewerbs, wenn die öffentliche Hand die gleichen Pflichten hat wie alle übrigen Unternehmen. Wenn Kommunen durch billige Angebote aufgrund fehlender Umsatzsteuerpflicht kleine und mittlere Unternehmen wie Garten- und Landschaftsbau-Unternehmen vom Markt verdrängen, kann das niemandem nutzen.

Das Bundesfinanzhof Urteil vom 10. November 2011 (VR 41/10) kann bei Gisela Netzker (E-Mail: g.netzker@galabau.de) abgerufen werden.

Anzeige

Alles klar!



Algenfreie Garten- und Schwimmteiche mit bester Wasserqualität!



NEU!
ALGENKILLER
Protect

Unsere Nr. 1 im Sackchen gegen Algen im gesamten Wasser. Schützt Oberflächen von z.B. Teichfolien, Pumpen, etc.



NEU!

In der praktischen Streudose Speziell zur gezielten Anwendung gegen Fadenalgen in Bachläufen und Flachwasserzonen.



NEU!

Für die biologische Reinigung im Teich

NM-Bio speed
Natürliche Hochleistungs-Mikroorganismen
mit schneller phantastischer Wasserklärung



BRILLIANT

Speziell für Schwimmteiche entwickelt, denn das Wasser in Schwimmteichen sollte höchsten Qualitätsstandards entsprechen!

WEITZWASSERWELT

An der Miltenberger Str. 1
D-63839 Kleinwallstadt
Tel. +49 (0) 60 22 - 2 12 10

www.weitz-wasserwelt.de
Fax +49 (0) 60 22 - 2 19 60

Bayerisches Fernsehen: Stefan Ludwig gestaltet den „Querbeetgarten“

Tipps von Gründung bis Teichbau

Der „Querbeetgarten“ entwickelt sich stetig weiter: Landschaftsbau-Techniker Stefan Ludwig (May Garten- und Landschaftsbau GmbH, Feldkirchen) zeigt den Zuschauern der beliebten Sendereihe „Querbeet“ im Bayerischen Fernsehen am Montag, 16. April 2012, ab 19 Uhr als nächstes, worauf es bei der Gründung im privaten Garten ankommt.

Und noch ein Highlight wartet in dieser April-Sendung auf die Fernsehzuschauer: Ein weiterer Beitrag gibt einen Überblick über die Landesgartenschau in Bamberg, die vom 26. April bis 7. Oktober 2012 ihre Pforten öffnet (siehe Bericht in Landschaft Bauen & Gestalten 3/2012) und zum „Treffpunkt Natur“ wird. Die ERBA-Insel lockt dabei zum Picknick auf der Pyramidenwiese oder zum Wasserspaß im ökologischen Vorzeigeprojekt,

dem so genannten Fischpass.

Anschaulich präsentiert der fernseherprobte GaLaBau-Experte Stefan Ludwig dann in der „Querbeet“-Folge am Montag, 14. Mai 2012, ab 19 Uhr, wie der Traum vom Gartenteich Realität wird. Wissenswertes rund um das fachgerechte Anlegen eines Teiches im Hausgarten weckt Lust auf die Aufwertung des „grünen Wohnzimmers“ durch das belebende Element Wasser.

Für Gartenfreunde lohnt sich also erneut, an den TV-Bildschirmen dabei zu sein und „Querbeet“ einzuschalten. Die Sendereihe „Querbeet“ wird alle zwei Wochen montags um 19.00 Uhr im Bayerischen Fernsehen ausgestrahlt und dort dienstags um 11.45 Uhr sowie sonntags um 6.00 Uhr wiederholt. Sie bietet neben Gestaltungs- und Pflanzentipps auch Gartenporträts, die interessierten Gartenbesitzern viele Anregungen für das eigene



Da werden Gartenträume wahr: Der fernseherprobte Landschaftsgärtner Stefan Ludwig zeigt den TV-Zuschauern in der Sendereihe „Querbeet“, worauf es beim Anlegen eines Gartenteiches ankommt. Foto: Bayerisches Fernsehen

Stückchen Land geben. Außerdem zeigt BR-alpha die Sendung samstags um 17.30 Uhr.

📍 www.br.de

Stiftung „Die Grüne Stadt“ betont flankierende Wirkung von Grünflächen

Feinstaubbelastung 2011 in Deutschland zu hoch

Auch 2011 war die Luft in Deutschland zu stark mit Feinstaub (PM₁₀) und Stickstoffdioxid (NO₂) belastet. Die Feinstaub-Werte lagen im Mittel sogar über dem Niveau der vorangegangenen vier Jahre. Das ergeben vorläufige Messdaten der Länder und des Umweltbundesamtes. Der Straßenverkehr verursacht rund 40

Prozent der Feinstaubbelastung in den Städten – der Rest stammt aus Kraftwerken oder Heizungen. Insgesamt sind Emissionen durch menschliche Aktivitäten die wesentliche Ursache für die Luftschadstoffbelastung, weshalb die Verminderung an der Quelle nach wie vor die größte Verbesserung verspricht.

Jochen Flasbarth, Präsident des Umweltbundesamtes, rief dazu auf, bei der Luftreinhaltung nicht nachzulassen: „In großen Teilen Deutschlands hat die Luft eine gute Qualität. Allerdings müssen wir dort mehr tun, wo die Atemluft der Menschen immer noch mit zu viel Feinstaub und Stickstoffdioxid belastet ist: in den Städten und Ballungsräumen. Umweltzonen sind dafür ein geeignetes Mittel. Mit Einführung der modernsten Abgas-Norm (EURO 6) und der stetigen Durchdringung der Flotte mit solchen Fahrzeugen wird die Situation in Zukunft verbessert.“

Vorteile durch Grünstruktur

Aber auch flankierende Maßnahmen bringen Städten sichtbare Vorteile. Dr. Wolfgang Beckröge, Referatsleiter Geoinformation und Raumbewertung im Regionalverband Ruhr, betont die Bedeutung einer vielfältigen Grünstruktur in Städten: „Grünflächen

verändern die Luftzirkulation, sie verbessern das Mikroklima und Bäume sind als Filter für Luftschadstoffe wirksam. Schon diese Gründe sprechen für eine integrative Verkehrs- und Grünplanung.“

Hanns-Jürgen Redeker, Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung „Die Grüne Stadt“, ergänzt: „Wir wissen, dass wir mit Grün allein weder die Feinstaubbelastung noch die Folgen der Klimaveränderung in den Griff bekommen. Aber wir wissen auch, dass mit mehr und standortgerecht ausgewählten Pflanzen in beiden Problemfeldern Verbesserungen möglich sind. Unser Appell an die Verantwortlichen in den Städten ist daher unverändert, sich nicht nur mit gelegentlichen Baumpflanzungen zu schmücken, sondern eine konsequente Grünplanung umzusetzen und wieder mehr in nachhaltige Grünflächen zu investieren.“

📍 www.die-gruene-stadt.de

Anzeige

Überzeugungsstark – pfiffig – flexibel? In Sachen Vertrieb ein echter Profi? Dann sind Sie genau unser Typ!

Unser aufstrebender Produktbereich – Terrassendielen aus WPC – wartet darauf, durch Sie beim Kunden präsentiert zu werden.

Der Vertrieb dieses hochwertigen Produkts erfordert eine/n qualifizierte/n, leistungsstarke/n **freiberufliche/n Außendienstmitarbeiter/in**

Was Sie als Handwerkszeug mitbringen sollten:

- solide Erfahrung im Außendienst
- fundiertes technisches Verständnis
- Motivation und Einsatzfreude
- einen guten Draht zu unseren Kunden

Was wir Ihnen bieten können:

- ein nettes, unkompliziertes Team
- einen vielseitigen und interessanten Job
- Einsatzgebiet und Vergütung nach Vereinbarung

Sind Sie unser Typ? Dann freuen wir uns auf Ihre kompetente Bewerbung an: info@rolladen-klingler.de • z. Hd. Herrn Thorsten Klingler

Rolladen Klingler GmbH & Co. KG
Telefon 0721/576797

Babbergerstr. 1
Fax 0721/573970

76189 Karlsruhe

Neues Pflanzenschutzgesetz ist seit 6. Februar 2012 in Kraft

Neue Sachkunde-Anforderungen für Anwender

Deutschland hat seine Novelle zur Neuordnung des Gesetzes zum Schutz der Kulturpflanzen auf den Weg gebracht. Das Gesetz zur Neuordnung des Pflanzenschutzrechtes ist seit 6. Februar 2012 in Kraft. „Landschaft Bauen & Gestalten“ zeigt auf, was für den Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau dazu von Bedeutung ist:

Sachkunde-Ausweis

Wer zugelassene Pflanzenschutzmittel beruflich anwendet, gewerbsmäßig handelt, in Pflanzenschutzfragen berät oder ausbildet, muss in Zukunft einen bis zum Jahr 2015 auf Antrag behördlich ausgestellten Sachkundenachweis vorlegen können. Welche fachlichen Kenntnisse und praktischen Fertigkeiten von den Behörden dabei anerkannt werden, ist noch bundesbeziehungsweise landesweit per Rechtsverordnung festzulegen. Wer Pflanzenschutzmittel in Verkehr bringt, muss zudem über Fachwissen verfügen, das ihn befähigt, zu Anwendungsbereichen, Risiken und deren Vermeidung, Lagerung und Entsorgung sachgerecht zu informieren.

Welche Bildungswege hierbei berücksichtigt werden, ist ebenfalls noch per Verordnung zu klären. Im

Turnus von drei Jahren nach der erstmaligen Ausstellung müssen alle sachkundigen Personen eine amtlich anerkannte Weiterbildung besuchen und sich die Teilnahme nachweislich im neuen Sachkunde-Ausweis bestätigen lassen.

Wie aber die Wiederholungslehrgänge für über 10.000 Kandidaten in den größeren Bundesländern realisiert werden sollen, steht derzeit zur Diskussion. Viele Fragen zur praktikablen Durchführung sind noch offen. Früher, nach dem alten Pflanzenschutzgesetz, waren gelernte Landwirte, Gärtner, Forstwirte, Winzer, Diplom-Agraringenieure, Studienabsolventen der Gartenbau- und Forstwissenschaften und des Weinbaus sowie gleichwertige Abschlüsse automatisch und unbefristet sachkundig – nun müssen alle Personen, die am Sachkundenachweis interessiert sind, oder ihn beruflich benötigen, spezielle Lehrgänge besuchen. Diese Neuregelung ist unverständlich, da Verstöße bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln deutschlandweit immer nur Einzelfälle waren.

Im Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau wird aktuell diskutiert, wie auf Landesverbandsebene entsprechende Angebote und Hilfestellungen zur Erlangung und Aufrechterhaltung des

Sachkundenachweises geleistet werden können. Der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) hatte sich wegen des erwarteten hohen verwaltungstechnischen Aufwandes für einen sechsjährigen Turnus ausgesprochen, der dann gleichsam zwei Ausbildungsintervalle umfasst hätte. Diesem Vorschlag ist das zuständige Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) jedoch nicht gefolgt.

Spritzen-TÜV alle zwei Jahre

Die im Pflanzenschutz eingesetzten Spritzgeräte und Maschinen müssen strenge Auflagen insbesondere bezüglich der Abdrift und des Pflanzenschutzmittelverbrauches erfüllen. Bei der Kontrolle werden Teile beziehungsweise Baugruppen wie Antrieb, Pumpe, Rührwerk, Spritzflüssigkeitsbehälter, Armaturen, Leitungssystem, Filterung, Düsen, Spritz- und Sprühgestänge sowie Gebläse bei Sprühgeräten kontrolliert.

Diese Überprüfung (es handelt sich hierbei um eine Pflichtkontrolle) muss alle zwei Jahre von einer amtlich anerkannten Kontrollstelle wie dem Julius-Kühn-Institut (JKI) oder durch eine vom JKI anerkannte Prüfstelle durchge-

führt werden. Nach erfolgreicher Kontrolle wird eine Plakette am Pflanzenschutzgerät angebracht, die das nächste fällige Prüffahr (1. oder 2. Halbjahr) anzeigt. Die Plakettenfarbe wechselt jährlich. Für Deutschland ist diese Regelung nicht neu, viele Mitgliedstaaten in der EU müssen diese Pflichtkontrolle nun erstmals landesweit einheitlich organisieren.

Wie in jedem Jahr sollte man sich rechtzeitig um einen geeigneten Kontrolltermin der Spritze bei seiner Fachwerkwerkstatt bemühen. Die Gerätekontrolle sollte nicht nur als lästiges Übel angesehen werden, da sie den technisch einwandfreien Zustand des Pflanzenschutzgerätes alle zwei Jahre sicherstellt.

Fragen und Antworten

Das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) hat seine Internetseite zum Pflanzenschutz neu gestaltet und darauf gängige Fragen zur Anwendung von Pflanzenschutzmitteln beantwortet. Das Gesetz zur Neuordnung des Pflanzenschutzrechtes steht zum Download bereit unter der Web-Adresse: www.bmelv.de/SharedDocs/Rechtsgrundlagen/P/Pflanzenschutzgesetz.html.

 m.henze@galabau.de

Anzeige



**Feuer-
verzinkt!**

Müller Mittelal
Baiersbronn im Schwarzwald

Karl-Müller-Str. 18 - 42
72270 Baiersbronn-Mittelal
Telefon +49 (0) 74 42 / 4 96-0

www.mueller-mittelal.de



Baumpflege auf dem Mittelstreifen

King Fahd Road in Riyadh: Für das Stadtgrün auf dem Mittelstreifen ist die Verkehrssicherheit (und damit auch eine regelmäßige Baumpflege) von hoher Bedeutung. Dagegen leben die Autofahrer in dem Wüstenstaat gern ihr hitziges Temperament aus, setzen auf PS-Stärke und fahren auf der dreispurigen Stadtautobahn in Spitzenzeiten meist chaotisch in Fünfer-Reihen.

Baumpflege auf der King Fahd Road in Riyadh

GaLaBau-Techniker Reimer Liebetrau arbeitet in Saudi-Arabien

Einen „Tapetenwechsel“ vollzog er schon öfter, erkundete Spanien, China und Neuseeland und ist jetzt für einige Monate in Saudi-Arabien: Angst vor Skorpionen darf man nicht haben, wenn man

wie Reimer Liebetrau (28) aus Blumenthal als Techniker im Garten- und Landschaftsbau in dem Wüstenstaat auf der Arabischen Halbinsel eine Herausforderung sucht und seinen beruflichen

Erfahrungsschatz vergrößern möchte. Denn so ein stacheliger Geselle (das Gift mancher Arten ist auch für den Menschen gefährlich) krabbelt im Sand mal schnell unbemerkt auf den Schuh

und sonnt sich dort einen Moment lang, während der Zweibeiner die einheimischen Arbeitskräfte zum Beispiel im fachgerechten Pflanzen oder Anbinden von Bäumen unterweisen möchte. >>>

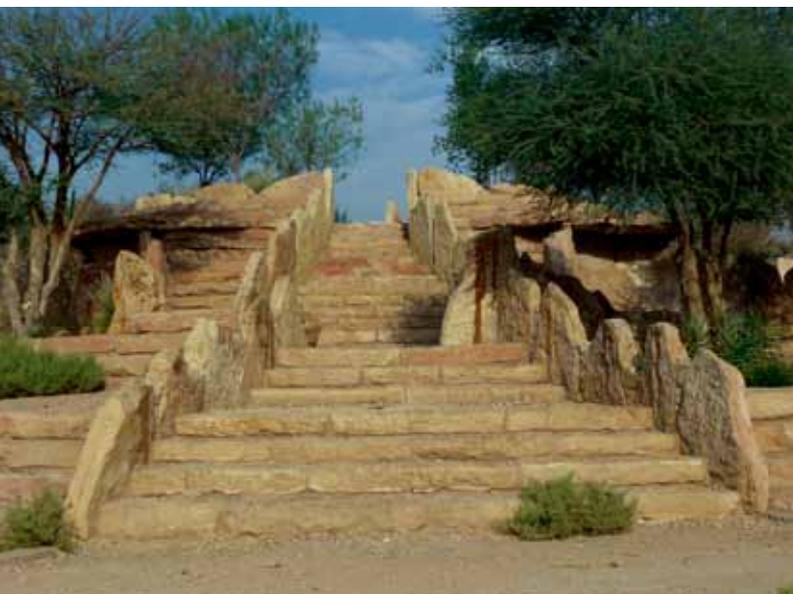
Terrassengestaltung fürs Flussbett

Im Bereich vor dem Wadi-Hanifah-Damm wurde das Flussbett in Terrassen gestaltet. Es soll mit abgepumptem Grundwasser und den geklärten Abwässern der Stadt Riyadh gespeist werden.

Bäume fachgerecht anbinden

Landschaftsgärtner Reimer Liebetrau (l.) zeigt einheimischen Arbeitern, wie neu gepflanzte Bäume fachgerecht angebunden werden. Im Rahmen eines Renaturierungs-Projektes wird das Wadi Hanifah auf einer Länge von 60 km mit 60.000 Bäumen und Sträuchern begrünt und soll als Naherholungsgebiet für die Hauptstadt Riyadh dienen.





Gestaltete Sitzgelegenheiten

Auch Sitzgelegenheiten wurden im Wadi Hanifah gestaltet. Im Auftrag der Stadtplanungsbehörde der saudi-arabischen Hauptstadt soll der deutsche GaLaBau-Techniker Reimer Liebetrau regelmäßig über die Fortschritte bei der Realisierung des künftigen Naherholungsgebietes berichten und Verbesserungsvorschläge einreichen.

Repräsentative Privatgärten

Geschützte Atmosphäre, in die Außenstehende nur selten Einblicke erhalten: Wohlhabende saudi-arabische Geschäftsleute genießen ihre repräsentativen Privatgärten – hier mit einem farbenfroh gestalteten Swimmingpool und schattigem Sitzplatz.



Ausflug in den Thumama Park

Auch ein Ausflug in den Thumama Park in der Nähe der Hauptstadt Riyadh stand schon auf dem Programm während der mehrmonatigen Auslandstätigkeit von Reimer Liebetrau (vorn rechts) in Saudi-Arabien.



Mit der Motorsäge auf dem Mittelstreifen

In der Hauptstadt: Der begrünte Mittelstreifen der vielbefahrenen, 16 Kilometer langen Stadtautobahn „King Fahd Road“ ist kein ganz ungefährlicher Arbeitsplatz. „Mehrere Male am Tag kommt es dort zu Verkehrsunfällen“, berichtet Landschaftsgärtner Reimer Liebetrau, während er den fachgerechten Baumschnitt erledigt.



Anzeige



SF – alle Filter aus einer Hand.

Mit 20'000 Filtertypen am Lager der Filterlieferant Nr. 1. Alle Marken und Systeme. Für Erstausrüstung und Austausch. Kein mühsames Suchen nach den passenden Lieferanten. Top-Lieferservice – keine teuren Stillstandzeiten mehr.

SF Filter GmbH
D-78056 VS-Schwenningen
Tel. +49 7720 95 70 02
Fax +49 7720 95 70 04
info@sf-filter.de
www.sf-filter.com

20'000 Filtertypen –
1 Lieferant: SF!



heller > lauter



Die Wüste lebt

Das Gift mancher Arten ist auch für den Menschen gefährlich: Skorpion – bei der Kletterpartie auf einem Schuh.

Landschaftsgärtner-Austausch

Die European Landscape Contractors Association (ELCA) fördert den europäischen Austausch von jungen Landschaftsgärtnerinnen und Landschaftsgärtnern und stellt dazu seit 1985 kostenlos Berufsbildungspässe aus. Mitgliedsunternehmen des ELCA-Arbeitskreises der Betriebe stellen jährlich etwa 100 Praktikantenplätze im Ausland zur Verfügung. Nach abgeschlossener Ausbildung erhalten die Nachwuchskräfte so die Chance, ihre berufliche Erfahrung auszubauen und ihre Weiterbildung im europäischen Ausland fortzusetzen.

Edda Burckhardt, Koordinatorin des ELCA-Austauschprogramms, informiert gern über den „Landschaftsgärtner-Pass“ der ELCA. Interessenten bekommen über die ELCA Kontaktadressen von Garten- und Landschaftsbau-Unternehmen in vielen Ländern, die deutsche Landschaftsgärtner im Rahmen ihres Auslandsaufenthaltes beschäftigen.

ⓘ Weitere Informationen sind erhältlich im ELCA-Sekretariat, Alexander-von-Humboldt-Straße 4 in 53604 Bad Honnef, Ansprechpartnerin: Edda Burckhardt (Telefon: +49 2224 7707-20, Fax: +49 2224 7707-77, E-Mail: e.burckhardt@elca.info) oder im Internet: www.elca.info



Im Garten des Königs

Beeindruckende Architektur und weitläufige Grünanlagen bilden eine außergewöhnliche Kulisse: Auch der VIP-Garten des saudi-arabischen Königs in der Nähe des Nationalmuseums von Riyadh ist sehenswert.



Saloppe Transportmethoden

So viel zum Thema „Ladungssicherung“ – offenbar ist nichts unmöglich!



Können und Körpergefühl

Nicht nach deutschen Maßstäben: In Sachen Arbeitssicherheit verlässt sich Reimer Liebetrau bei der Baumpflege manchmal lieber auf sein Können und sein Körpergefühl als auf veraltete saudi-arabische Leitern. Hier zeigt er gerade einem einheimischen Kollegen, welche Schnittmaßnahmen erforderlich sind.

Notfalls mit Zeichensprache

Von Berlin flog Reimer Liebetrau nach intensiver organisatorischer Vorbereitung im September 2011 nach Saudi-Arabien, wo er im Auftrag eines deutschen Landschafts-Architekturbüros als freier Mitarbeiter der Stadtplanungsbehörde von Riyadh tätig ist. Zu seinen Aufgaben gehören die Betreuung größerer Projekte sowie

die Beaufsichtigung und Leitung von Pflanz- und Pflegemaßnahmen, inklusive der Unterweisung einheimischer Arbeitskräfte, zum Beispiel im fachgerechten Pflanzen und der Pflege von Gehölzen sowie in der Organisation von Arbeitsabläufen. Wo er mit seinem Englisch nicht weiterkommt und seine Arabisch-Kenntnisse noch nicht ausreichen, zeigt er in der

Praxis, wie es funktioniert, notfalls auch mit Zeichensprache. „Oder ich mache einfache Zeichnungen mit arabischen Begriffserklärungen aus dem Internet“, so Liebetrau.

Arabische Schriftzeichen – das war anfangs eine echte Herausforderung, von seinem Quartier in der Diplomaten-Stadt den Weg zu seinen Einsatzorten, den Baustellen, Grünanlagen, zum VIP Park,

zum privaten Park der königlichen Familie oder zu Privatgärten von Unternehmern zu finden. Reimer Liebetrau: „Trotz der vielfältigen Aufgaben bleibt an freien Tagen auch noch Zeit fürs Quad-Fahren in den roten Sanddünen, für Touren in die Wüste und das Kennenlernen von Land und Leuten.“

ⓘ <http://de-de.facebook.com/reimer.liebetrau>
www.elca.info

Jährlicher Erfahrungsaustausch zum „FLL-zertifizierten Baumkontrolleur“

Abschluss wird zunehmend nachgefragt

Der Erfahrungsaustausch aller beteiligten Berufs- und Fachverbände, der Kooperationsinstitute sowie der Supervisoren zum FLL-zertifizierten Baumkontrolleur stand im Mittelpunkt eines traditionellen jährlichen Treffens, zu dem die Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. (FLL) Mitte Januar 2012 eingeladen hatte. Dabei wurde das Projekt – aufbauend auf den erörterten Themen – für das Jahr 2012 weiterentwickelt.

Qualitätsstandards

Zunächst informierte Michael Fuchs als FLL-Projektbetreuer die Anwesenden über den Umsetzungsstand der im Rahmen des 2. Prüfer- und Supervisorentreffens im Juni 2011 neu eingeführten Qualitätsstandards bezüglich der Akkreditierung von Kooperationsinstituten beziehungsweise deren Prüfern sowie der Supervisoren. Die Einhaltung der neuen Anforderungen zur projektinternen Qualitätssicherung hat die FLL

zwischenzeitlich bei fast allen Kooperationspartnern überprüft und bestätigt.

Anschließend berichtete Michael Fuchs den Projektbeteiligten im Zuge des statistischen Jahresrückblicks über den neuen Teilnehmerrekord im vergangenen Jahr. Demnach wurde mit insgesamt 617 Prüfungsteilnehmern nicht nur der bisherige Ausbildungsrekord aus dem Jahr 2008 mit 495 Prüfungsteilnehmern eingestellt, sondern sogar die Prognose von bis zu 600 Prüfungsteilnehmern von Oktober 2011 übertroffen. Somit haben sich seit Projektbeginn 2007 bisher insgesamt 2.324 Personen zur Prüfung angemeldet, von denen 2.094 erfolgreiche Teilnehmer das begehrte FLL-Zertifikat mit der zugehörigen ID-Card von ihren Ausbildern überreicht bekommen haben.

Kooperationsinstitute

Die Anwesenden waren sich einig, dass dieser Erfolg einerseits auf der hohen Qualität sowie der zunehmenden Akzeptanz und

Nachfrage des Abschlusses von Seiten der Praxis sowie andererseits auf dem steigenden Angebot an Schulungs- und Prüfungsterminen im gesamten Bundesgebiet sowie im benachbarten Österreich durch die seit Jahren wachsende Anzahl an kooperierenden Ausbildungs- und Prüfungsinstituten beruht. So ist deren Anzahl nach Aufnahme der Sachverständigenbüros Edgar Wenisch aus dem fränkischen Konnersreuth und Hendrik Wagler aus dem sächsischen Schlettau im Dezember, die ihr Schulungsangebot in diesem Jahr aufnehmen werden, seit Projektbeginn von vier auf nunmehr 16 Kooperationsinstitute angestiegen.

Aufgabenbereich

Aufgrund von Rückmeldungen aus Kommunen zum Stellenwert des FLL-zertifizierten Baumkontrolleurs ergab sich eine Diskussion, wie weit deren Aufgabenbereich geht. Im Gegensatz zu Geprüften Fachagrarn oder (ö.b.v.) Sachverständigen

beschränkt sich deren Einsatzgebiet auf die Regelkontrolle. Dabei müssen sie in der Lage sein, Schäden und Schadsymptome nach den FLL-Baumkontrollrichtlinien zu erkennen, deren Gefahrenpotenzial einschätzen zu können, Maßnahmen nach ZTV-Baumpfleger zu empfehlen und bei Unklarheiten eingehende Untersuchungen durch Spezialisten zu veranlassen beziehungsweise auf diese Notwendigkeit hinzuweisen.

Diese positiven Entwicklungen im vergangenen Jahr lassen auch einen ähnlich guten Verlauf für das Jahr 2012 erwarten. Um das Projekt weiterzuentwickeln, werden auch zukünftig alle Beteiligten zum Erfahrungsaustausch zusammenkommen. In der nächsten Besprechung wird unter anderem die Diskussion über die Qualität der Prüfungsergebnisse und des Abschlusses ein wichtiges Thema sein.

www.fll.de

Umfassende Online-Version

Die neue GALK-Straßenbaumliste 2012

Die vom GALK-Arbeitskreis Stadtbäume herausgegebene Straßenbaumliste ist inhaltlich überarbeitet und ergänzt worden und liegt nun in der Version 2012 vor. Neben der inhaltlichen Überarbeitung wird die bisher als PDF-Datei auf der GALK-Homepage bereitgestellte Liste nun von einer umfassenden Online-Version abgelöst. In dieser aus Übersichtsseite und Unterformularen bestehenden Version werden zahlreiche Zusatzinformationen gegeben und weitere ausgewählte Eigenschaften beschrieben, zum Beispiel

die Ergebnisse aus den GALK-Straßenbaumtests oder aktuelle Erkenntnisse über Schaderreger oder deren Bekämpfung. Ergänzt werden die Formulare mit aussagestarken Fotos der Arten und Sorten. In einem Bemerkungsfeld, das auch auf der Übersichtsseite erscheint, werden die prägnanten Eigenschaften zusammengeführt.

Mit der neuen Onlineversion der GALK-Straßenbaumliste von 2012 wird dem Nutzer ein Kompendium angeboten, dessen Inhalt weit über das hinausgeht, was die Vorgängerversionen leisten konnten. Erst-

mals können umfassend alle wichtigen, aus der gärtnerischen Praxis ermittelten Angaben zu den Gehölzen zusammengefasst und mit zusätzlichen Querverbindungen zu Straßenbaumtests, Vermehrungsarten und weiteren Informationen verknüpft werden. Dazu gehören die vom Arbeitskreis zusammengetragenen, differenzierten Angaben über die Vermehrungsarten und deren Erfolgsaussichten für jede der in der Liste aufgeführte Art und Sorte.

Die neue GALK-Straßenbaumliste steht zur Verfügung unter: www.galk.de

Anzeige

LIPCO

BODENBEARBEITUNG

ANBAUGERÄTE



Uni-Kreiselegge Typ UK

LIPCO Anbaugeräte sind passend für **alle Trägerfahrzeuge** wie Einachser, Motormäher, Traktor, Radlader und Bagger **aller Fabrikate**.

Exzellente Adaptertechnik - Trägerfahrzeug kann gewechselt werden. **NUR bei LIPCO!**

**Sofort anrufen!
Für kostenloses Angebot!**

LIPCO GmbH
Am Fuchsgraben 5b
D-77880 Sasbach
Telephone: +49 (0) 7841-6068 0
Telefax: +49 (0) 7841-6068 10
eMail: mail@lipco.com
Internet: <http://www.lipco.com>

Landschaft Bauen & Gestalten 04/2012

VGL Baden-Württemberg: Jahresmitgliederversammlung in Rastatt

Talkrunde mit Ministerialdirektor Wolfgang Reimer

Eine höchst lebhafteste Nachfrage nach grünen Dienstleistungen – speziell von privaten Gartenbesitzern – habe in den baden-württembergischen Betrieben für eine „überdurchschnittlich gute Auslastung“ gesorgt. „2011 war für uns Landschaftsgärtner ein rundum gelungenes Jahr“ – so bewertete Thomas Heumann, Vorstandsvorsitzender im Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. (VGL) das vergangene Wirtschaftsjahr für die Branche und seinen Verband.

Zum Auftakt der VGL-Jahresmitgliederversammlung in Rastatt zeigte er auf, der Gesamtumsatz der grünen Branche in Baden-Württemberg sei in 2011 kräftig gestiegen und habe erstmals über einer Milliarde Euro gelegen.

Der Anteil privater Auftraggeber – seit vielen Jahren die mit Abstand stärkste Absatzsäule der Branche – an diesem Jahresumsatz wuchs erneut und erreichte Ende 2011 insgesamt 52 Prozent. Auf stabilem Vorjahresniveau verharrte mit jeweils 17 Prozent Umsatzanteil die Nachfrage der öffentlichen Hand sowie von Industrie, Handel und Gewerbe. Geringfügig rück-

läufig waren mit elf Prozent die vom gewerblichen Wohnungsbau nachgefragten grünen Dienstleistungen. Bei insgesamt erfreulich guter Produktivität in 2011 berichtete der Verband von einer befriedigenden Ertragslage und von guter Liquidität bei den meisten Mitgliedsunternehmen.

Positive Nachfrage-Impulse verspricht sich der Verband auf kommunaler Ebene von der Einführung gesplitteter Abwassergebühren. Sie biete Grundstückseigentümern finanzielle Anreize zur Flächenentsiegelung, zur Regenwassernutzung beziehungsweise zu einer verbesserten Versickerung vor Ort – all dies Arbeitsfelder, auf denen sich Landschaftsgärtner bestens auskennen. Mit deren Einführung erschlossen sich die Kommunen auch im Blick auf gezielten Hochwasserschutz ein insgesamt äußerst wirksames ökologisches Steuerungsinstrument.

Rekord: 645 Mitgliedsbetriebe

Bis Ende 2011 wuchs die Zahl der im Landesverband organisierten Unternehmen auf stolze 632 Fachbetriebe und erhöhte sich inzwischen nochmals auf insgesamt 645 Mitglieder. „Immer mehr qualifizierte, vor allem auch kleinere Betriebe erkennen, dass

sich die Mitgliedschaft bei uns lohnt“, so Thomas Heumann. Besonders stolz sei er darauf, dass es im Verband 415 anerkannte Ausbildungsbetriebe gebe. Etwa zwei Drittel aller Mitglieder engagierten sich und sorgten für qualifizierten beruflichen Nachwuchs.

Chefsache: Nachwuchswerbung

Heumann selbstbewusst „Wir sind und bleiben eine grüne Wachstumsbranche mit interessanten Angeboten und attraktiven Arbeitsplätzen.“ Angesichts der ungünstigen demografischen Entwicklungstendenzen – Überalterung der Bevölkerung und bei Schulabgängern extrem rückläufige Zahlen – appellierte der Vorstandsvorsitzende an die Verbandsmitglieder, Nachwuchswerbung und Ausbildung künftig die höchste Priorität einzuräumen und zur Chefsache zu erklären.

Das Jahr des grün/roten Regierungswechsels in Baden-Württemberg hatte auch zu einem Wechsel in der Führung des für den Landesverband zuständigen Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz geführt. Man habe, so berichtete Heumann – in den vergangenen Monaten begonnen, den Kontakt und das gegenseitige Vertrauen zu teilweise neuen Ansprechpartnern aufzubauen. Deshalb wertete er es als erfreulich positive Signale, dass Ministerialdirektor Wolfgang Reimer bei dieser Mitgliederver-

sammlung persönlich anwesend sei und dass die Landesregierung ferner vor wenigen Wochen den VGL bei der neu begründeten „Allianz für Fachkräfte“ zum Sprecher für alle grünen Berufe gemacht hatte. Offenbar habe die erfolgreiche Ausbildungspolitik des Verbandes in Baden-Württemberg für den Vertrauensbeweis mit den Ausschlag gegeben.

In einer Talkrunde mit Ministerialdirektor Reimer appellierte VGL-Vorstandsmitglied Martin Joos dann an das Ministerium, an der Staatlichen Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau in Heidelberg den Ausbau der Übungs- und Lagerhalle für die überbetriebliche Ausbildung des Landschaftsgärtner-Nachwuchses finanziell zu unterstützen und damit nun zügig einen schwierigen Ausbildungsengpass zu beseitigen.

Subventionierter Wettbewerb

Uschi App, im Landesverband verantwortlich für das Ressort Markt und Wirtschaft, brachte bei der Talkrunde eine ungelöste Marktproblematik zur Sprache, die „unzähligen Aktivitäten so genannter sozialer Beschäftigungsgesellschaften auf dem zweiten und dritten Arbeitsmarkt“. Es sei zwar eine gut gemeinte, aber völlig falsch verstandene Sozialpolitik, wenn staatlich subventionierte soziale Einrichtungen auf diese Weise den Wettbewerb auf regionalen Märkten aus dem

Anzeige

OB RUND - OB ECKIG
AUSGEPFLASTERT ODER BEPFLANZT



Jetzt auch in Edelstahl!

Revo

SCHACHTDECKEL

VOLBERS-REDEMANN · Chemnitzer Straße 13 · 49078 Osnabrück
Tel. 05405/94133 · Fax 05405/94135 · internet: www.revo-deckel.de

Dank an Regionalvorsitzende

Vom stellvertretenden VGL-Vorstandsvorsitzenden Klaus Dobczynski im Rahmen der Mitgliederversammlung in Rastatt geehrt wurden auch die Verbandsmitglieder Eberhard Gall (Region Donau-Iller), Rolf Heumann (Region Stuttgart), Ulrich Pfefferer (Region Südlicher Oberrhein) und Reiner Werler (Region Stuttgart) für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement als Regionalvorsitzende und damit für ihre Verdienste bei der Nachwuchswerbung und Öffentlichkeitsarbeit in diesen Regionen.

Gleichgewicht brächten. Auch die häufige Konkurrenz durch steuerlich privilegierte Bauhöfe und ähnliche kommunale Einrichtungen sowie durch landwirtschaftliche Maschinenringe störe oft noch den

professionellen Wettbewerb mittelständischer Grünunternehmen auf ihren Märkten, so App.

Thomas Westenfelder, stellvertretender VGL-Vorstandsvorsitzender, äußerte sich erfreut darüber,

dass auch die neue grün-rote Landesregierung Grünprojekte und Landesgartenschauen in Baden-Württemberg uneingeschränkt fortführe. Er appellierte an die Regierung, mit „nach-

haltigen Begrünungskonzepten“ und deren Umsetzung in Infrastruktur- und Förderprogramme gezielt grüne Investitionen in baden-württembergischen Städten zu unterstützen.

GaLaBau-Unternehmer geehrt



Unter dem gemeinsamen Motto „Sommerparadiese“ gestalteten sechs Mitgliedsbetriebe des VGL Baden-Württemberg anlässlich der Gartenschau „Neckarblühen Horb 2011“ mit exemplarischen Gartenplanungen eine der am besten besuchten Publikums-Attraktionen bei dieser Veranstaltung. Bei der Ehrung der beteiligten Unternehmen unterstrich der stellvertretende VGL-Vorstandsvorsitzende Thomas Westenfelder (2.v.l.) die Bedeutung von Landesgartenschauen und Grünprojekten als wirkungsvolle Publikumsplattform für die Öffentlichkeitsarbeit der beteiligten regionalen Betriebe und des Landesverbands.

Dieter Raisch zum Ehrenmitglied ernannt

Mit der Verbands-Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet wurde Dieter Raisch (r.) aus Ostfildern bei der Mitgliederversammlung vom Vorstandsvorsitzenden Thomas Heumann (l.). Raisch war langjähriger Präsident und Vizepräsident im Verband und in leitenden Funktionen im Bundesverband, für die Förderungsgesellschaft für die Baden-Württembergischen Landesgartenschauen und für zahlreiche weitere berufsständische Gremien tätig. Er habe sich, so Heumann, fast zwei Jahrzehnte lang „wie nur wenige Persönlichkeiten im Verband intensiv und unermüdlich für den Berufsstand engagiert“ und das Gesicht des Unternehmerverbandes nachhaltig geformt und geprägt. Raisch war von 1985 bis 1987 Vorsitzender der Region Mittlerer Neckar, danach 1987 bis 1994 Vizepräsident und ab 1995 bis 2003 Präsident des baden-württembergischen Unternehmerverbandes.



Glückwünsche an Teilnehmer der Berufsmeisterschaften

Die erfolgreichen jungen Teilnehmer an deutschen und internationalen Berufsmeisterschaften standen bei der Mitgliederversammlung im Blickpunkt und wurden beglückwünscht: Johannes Gaugel vom Ausbildungsbetrieb Gröning in Göppingen und Micha Schade vom Ausbildungsbetrieb Brütsch in Hardthausen errangen beim Landes-Berufswettbewerb den baden-württembergischen Meistertitel. Bei der Deutschen Meisterschaft im September 2011 anlässlich der „BUGA“ in Koblenz verfehlten die beiden knapp den Sieg; dort reichte es „nur“ zu einem hervorragenden



Ministerialdirektor Wolfgang Reimer (r.) und VGL-Vorstandsmitglied Martin Joos (2.v.r.) gratulierten Micha Schade (l.) Jonas Rombach (3.v.l.), Klaus Gröning (4.v.l.) und Johannes Gaugel (3.v.r.).

2. Platz als Deutsche Vizemeister. Hart war auch die internationale Konkurrenz für Christopher Bäuerle (Ausbildungsbetrieb Jürgen Wragge, Backnang) und Jonas

Rombach (Ausbildungsbetrieb Willi Glöckler, Kirchzarten) bei den „WorldSkills 2011“ in London. Das Deutsche Meisterteam aus dem Jahr 2010 verfehlte zwar

den Platz auf dem Siegerpodest, war aber bei der Berufsweltmeisterschaft mit einem sechsten Platz weit vorne mit dabei und wurde mit der Anerkennungsmedaille „Medaillon for Excellence“ ausgezeichnet.

VGL-Vorstandsmitglied Martin Joos lobte das Engagement beider Teams und die Bedeutung solcher Berufswettbewerbe: „Mitzumachen bei dem Wettbewerb heißt vor allem anderen, ein Vorbild zu sein. Sie haben sich getraut, sich vorbereitet und trainiert, wo dies all die Tausende anderen Landschaftsgärtner-Azubis in Deutschland nicht gewagt hatten.“

Anzeige

Schwabengitter – das Rasengitter!

- integrierte Dehnfugen längs und quer
- hochelastisches Recyclingmaterial
- extrem leicht und schnell zu verlegen
- in vier verschiedenen Ausführungen
- Lieferung innerhalb von 24 Stunden
- 10 Jahre Garantie auf Materialbruch

Belastbar bis 150 to/m²

Horst Schwab GmbH
Haid am Rain 3, 86579 Waidhofen
Tel. 08252-90760 • Fax. 08252-907690

schwab



www.Schwabengitter.de

SCHWABENGITTER



Mit einer attraktiven Themen-Palette gelang es dem FGL Hamburg, einen Besucherrekord zu verzeichnen: Über 250 Teilnehmer aus dem Kreis der Mitgliedsbetriebe, der Behörden, Führungskräfte aus den Gartenämtern sowie Landschaftsarchitekten ließen sich jetzt bei der „GaLaBau-Fachtagung 2012“ inspirieren und informieren.



Thomas Schmale (2.v.l.), Vorsitzender des FGL Hamburg, begrüßte die Referenten bei der „GaLaBau-Fachtagung 2012“ (v.l.): Günter Mader, Architekt und Buchautor; Andre Bußmann, Jurist, und Professor Dr. Stephan Roth-Kleyer, Pro-Dekan der Rhein-Main-Uni, boten viel Gesprächsstoff für einen angeregten Erfahrungsaustausch.

Rekordbesuch: 250 Teilnehmer bei GaLaBau-Fachtagung 2012 in Hamburg

Durch die grüne Brille des Architekten gesehen

Mit einer attraktiven Themen-Palette gelang es dem Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hamburg e. V. (FGL), einen Besucherrekord zu verzeichnen: Über 250 Teilnehmer ließen sich jetzt bei der „GaLaBau-Fachtagung 2012“ inspirieren und informieren. Vom „Grün in der Hamburger Wohnungswirtschaft“ über „Baumpflanzungen im urbanen Raum“ und „Häufige juristische Fehler im GaLaBau“ reichte die Bandbreite bis zum Thema „Die Pflanze und die grüne Brille des Architekten“.

Die „GaLaBau-Fachtagung“, die seit über 20 Jahren traditionell in der Handwerkskammer

Hamburg stattfindet, war damit erneut für viele Teilnehmer aus dem Kreis der Mitgliedsfirmen, der Behörden, Führungskräfte aus den Gartenämtern sowie Landschaftsarchitekten eine beliebte Plattform. In den Pausen nutzten die Besucher die Gelegenheit zu einem reichhaltigen Erfahrungsaustausch und Meinungsaustausch.

Nicht dem Rotstift opfern

Der Vorsitzende des FGL Hamburg, Diplom-Ingenieur Thomas Schmale, erklärte, die Baukonjunktur in und um Hamburg habe merklich angezogen und jeder könne dies anhand der Baugenehmigungen nachvollziehen. In seiner Kurzansprache ging er auf die aktuellen Themen, wie Green-

Capital, Baumnachpflanzprogramm mit Bürgerbeteiligung und Novellierung der Umweltschutzreferate der Stadt Hamburg ein. Auch Pflegekosten für öffentliches Grün dürften seiner Meinung nach nicht weiter dem Rotstift geopfert werden. Denn Pflege diene dazu, den Wert von Grünanlagen zu erhalten. Inwieweit der neue „Vertrag für Hamburg“ mit 6.000 Wohnungen pro Jahr auch eine Intensivierung und Qualifizierung der grünen Freiräume vorsieht, sollte Holger Lange, Staatsrat der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, beantworten.

Grün als Qualitätsmerkmal

Staatsrat Holger Lange ging auf diese aktuellen Fragen ein. Hamburg müsse als wachsende Stadt seine Stadtteile attraktiver machen und ein ausreichendes Angebot an bezahlbarem Wohnraum zur Verfügung stellen. Grün sei ein Qualitätsmerkmal für die Stadt Hamburg und diese grüne Metropole müsse erhalten bleiben. Somit habe die Regierungspartei der Bedeutung des Freiraumes in Bezug auf Zielgruppen und Erholung in der zukünftigen Projektplanung einen besonderen Stellenwert eingeräumt.

Aber Lange sieht auch die Bürger in der Pflicht. Zukünftig solle bei Planungen das Mitwirken der Bürger stärker nachgefragt

werden und auch Wohnungsverbände seien in der Stadtentwicklungspolitik gefordert. Im Rahmen der Verdichtung müsse die Grün- und Freiraumplanung stärker mit dem Wohnungsbau einhergehen. Abschließend betonte der Staatsrat den Schulterschluss seiner Behörde mit dem FGL Hamburg sowie den verschiedenen in Sachen Grün beteiligten Verbänden.

Baumpflanzungen

Professor Dr. Stefan Roth-Kleyer, derzeitiger Pro-Dekan der Rhein-Main-Uni, zeigte die heutigen Standortbedingungen von Straßenbäumen auf und ging dann auf die Empfehlungen, Anforderungen und Eigenschaften von guten Baumsubstraten ein. An verschiedenen Beispielen erläuterte er die Vorteile der Verwendung von Baumsubstraten. Er betonte, dass die Verwendung von Baumsubstraten langfristig auch unter Kostengesichtspunkten günstiger sei. Aus seiner Erfahrung sprach er sich deutlich gegen die Mitverwendung von Bodenaushub für Baumpflanzungen aus, da hier besonders im innerstädtischen Bereich meist kein geeigneter Boden zur Verfügung stehe und die bestehenden Böden nicht den Anforderungen an einen guten Baumstandort entsprächen. Teure Baumstandortsanierungen seien die Folge. In

Anzeigen

- Bagger
- Radlader
- Dumper
- Walzen
- Kompressoren
- Verkauf und Miete

michels

MICHEL'S GMBH & Co. KG, Max-Planck-Str. 40-42 • 47608 Geldern
Telefon (02831) 131-0 • Telefax (02831) 89001
Internet: www.michels-online.de

www.eubo-rollrasen.de

Tel.: 0 22 22 - 990 660

Rollrasen
Direkt vom Hersteller

Ihre Oase in grün!

EUBO

EuBo-Rollrasen GmbH & Co. KG · Meuserweg 2 · 53332 Bornheim-Brenig

seinen abschließenden Anmerkungen zu den verschiedenen Bodenzuschlägen und Hilfsstoffen für Baumpflanzungen gab er einige Hinweise und Bewertungen für Praktiker, wie Fehler vermieden werden können.

Juristische Probleme

In seiner gewohnt lockeren und unnachahmlichen lustigen Art stellte der Jurist Andre Bußmann eine kleine Auswahl der typischen Probleme beziehungsweise Fehler im Garten- und Landschaftsbau

vor. Besonders ging er auf die VOB im Bezug zum Verbraucher, diverse Materialuntersuchungen vor Ort auf der Baustelle, die Bedenkenanmeldung und Probleme bei der Abnahme näher ein. Allen Zuhörern scheint nun die Firma „Grünes Glück“ mit ihren reichlich gemachten Fehlern ein Begriff zu sein. Der juristisch trockene Stoff wurde humorvoll den Zuhörern vermittelt und es konnten die weiteren Probleme durch Zwischenfragen andiskutiert werden.

In seinem Vortrag „Die Pflanze und die grüne Brille des Architekten“ zeigte Privatdozent, Architekt und Buchautor Diplom-Ingenieur Günter Mader ausgehend von der madrischen Baumtypologie (Gestaltungsvielfalt vom Einzelbaum bis zu symmetrisch angeordneten Baumgruppe), welche Pflanzenbausteine oder andere Kompositionselemente dem Architekten und Landschaftsplaner zur Verfügung stehen. Mit eindrucksvollen Bildern und Beispielen, die auch in seinen zahlreichen Büchern

wiederzufinden sind, dokumentierte er die Vielfalt und Kunst der Planung. Sein Zitat: „Einen schönen Sommergarten kann jeder planen, aber dass ein Garten auch im Winter toll aussieht, ist die hohe Kunst der Planung.“ Vertiefend ging er auf das Gestaltungselement Hecke (die Mauer und Wand des Architekten) mit seinen tollen Möglichkeiten von Sichtachsen ein. Mit diesen grünen Ideen endete die Fachtagung und bot viel Gesprächsstoff für Diskussionen beim abschließenden Büffet.

FGL Berlin und Brandenburg: Weiterbildungsseminar für Ausbilder

Wenn auf der Baustelle Geld „verbrannt“ wird

Wenn auf der Baustelle Geld „verbrannt“ wird, lohnt es sich hinzuschauen, bei welchen Gelegenheiten und vor allem in welchem Umfang dies passiert. Das zweitägige Seminar zum Thema „Wie bringe ich meinen Azubis wirtschaftliches Denken bei?“ hatte offenbar den Nerv der Zeit getroffen.

Bekanntlich gibt es immer Verbesserungspotenziale. Interessierte Ausbilder loteten jetzt im Rahmen einer kostenfreien Weiterbildungsveranstaltung in der Lehranstalt für Gartenbau und Floristik (LAGF) in Großbeeren aus, wie sie Auszubildende besser an ein kostenbewusstes Verhalten im betrieblichen Arbeitsalltag heranführen können.

Teure Versäumnisse

Nachdem der Referent Eberhard Breuninger aus Baden-Württemberg provokativ einen Fünfundzwanzig-Euroschein eines Teilnehmers



Wirtschaftliches Denken: Mit Trainer Eberhard Breuninger (vorn, r.) erörtern die Ausbilder, wie sie Auszubildende besser an ein kostenbewusstes Verhalten im betrieblichen Arbeitsalltag heranführen können.

Foto: Stefan Mingramm

verbrennen wollte, stiegen alle begeistert in das Thema ein. Die Ausbilder berichteten über viele praktische Beispiele aus dem Baustellenalltag, seien es überzogene Pausenzeiten, Rauchen oder privates Telefonieren. Es wurden natürlich keine Zwangsmaßnahmen oder Strafen dafür ersonnen, son-

dern Beispiele errechnet, wie viel Kosten durch welche Versäumnisse oder Unachtsamkeiten verursacht werden können.

Warum der Chef „meckert“

Die teilweise erstaunlich hohen Zahlen wurden in für Auszubildende nachvollziehbare

Werte – wie etwa Handyfltrate, Kinobesuche oder Kleinwagen – umgemünzt. So ergibt sich in den kommenden Gesprächen zwischen Ausbilder und Azubis sicher manches Aha-Erlebnis. Im Arbeitsalltag können diese Beispiele den Auszubildenden besser vermitteln, warum der Chef schon wieder „meckert“ und sie werden in Zukunft besser auf solche Faktoren achten. Letztlich sollte die Identifikation mit dem „eigenen“ Betrieb im Vordergrund stehen und alle Mitarbeiter sollten am gleichen Strang ziehen.

Alle Teilnehmer äußerten sich erfreut über die konstruktive und offene Atmosphäre und nutzen die Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch, berichtet Stefan Mingramm, FGL-Referent für Nachwuchswerbung. Trainer Eberhard Breuninger erhielt durchweg positive Resonanz zu den Inhalten und zu seiner Seminarführung.

Anzeige

Schwab Rollrasen – wir bieten mehr!

- perfekte, preiswerte Spitzenqualität
- über 300 Rasenvariationen erhältlich
- auch mit flexiblem Verlegeservice
- Lieferung innerhalb von 24 Stunden
- komplette Produktion in Deutschland
- jetzt auch als Wildblumenrasen

Qualität seit 40 Jahren

Horst Schwab GmbH
Haid am Rain 3, 86579 Waidhofen
Tel. 08252-90760 • Fax. 08252-907690

schwab

www.Schwab-Rollrasen.de

ROLL RASEN

Erfolgreiche Wintertagung des FGL Hessen-Thüringen mit Führungswechsel

Jens Heger zum Nachfolger von Eiko Leitsch gewählt

Jens Heger aus Bruchköbel im Landkreis Hanau ist neuer Präsident des Fachverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hessen-Thüringen e. V. (FGL). Er wurde mit großer Mehrheit bei der traditionellen Wintertagung des Verbandes im südhessischen Heppenheim für die nächsten drei Jahre ins Amt gewählt.

37 der 40 stimmberechtigten Delegierten votierten bei der Wahl mit Ja, drei enthielten sich der Stimme, Gegenstimmen gab es keine. Der 51-jährige Geschäftsführer und Geschäftsführer der Odenwälder Garten- und Landschaftsbau GmbH mit Sitz in Bruchköbel war einziger Kandidat und tritt die Nachfolge von Eiko Leitsch aus Rüsselsheim an. Leitsch hatte die erfolgreiche Entwicklung des Fachverbandes in den vergangenen

acht Jahren geprägt. Er wurde in 2011 zum Vizepräsidenten des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) gewählt.

Einbindung der Mitglieder

In seiner Rede dankte Jens Heger den Teilnehmern der Jahrestagung für ihr Vertrauen. Zu seinen Zielen als Präsident gehören unter anderem eine intensivere Einbindung der Mitgliedsbetriebe, aktivere Lobbyarbeit für die Branche sowie neue Ideen für eine stärkere öffentliche Wahrnehmung der Arbeit des Fachverbandes und seiner Mitglieder. Vor der Wahl von Jens Heger wurde Eiko Leitsch für seine hervorragende Arbeit im Präsidium und als FGL-Präsident gewürdigt und verabschiedet.

Am charmantesten blickte der Vize-Präsident und Schatzmeister des FGL Hessen-Thüringen, Gerhard Roßkopf, zurück auf das Wirken von Eiko Leitsch. In seiner kurzen Rede stellte er Leistungen und Persönlichkeit des Baumspezialisten Leitsch auf



Jens Heger erläuterte den Delegierten der Wintertagung des FGL Hessen-Thüringen seine Ziele als neuer FGL-Präsident; darunter eine intensivere Einbindung der Mitgliedsbetriebe und eine aktivere Lobbyarbeit für die Branche. Außerdem wolle er neue Ideen für eine stärkere öffentliche Wahrnehmung der Arbeit des Fachverbandes und seiner Mitglieder einbringen. *Fotos (4): Jens Haentzschel*

einen humorvollen Prüfstand. Roßkopf würdigte die Förderung der Image- und PR-Kampagne der Landschaftsgärtner durch Leitsch ebenso wie seine Einführung der Themengärten bei den Landesgartenschauen. Auch die Aus- und Weiterbildung sowie das Seminarwesen lagen dem Rüsselsheimer in seiner Amtszeit am Herzen. „Sein böser, aber ehrlicher Spruch lautete, bei den Universaldilettanten die Bildungsresistenz bekämpfen“, erzählte Roßkopf mit einem Schmunzeln. Neben seinen klaren und ehrlichen Aussagen nach der Devise „Wahre Worte sind selten schön – schöne Worte sind selten wahr“ habe Eiko Leitsch

den Verband auch neu strukturiert. Die Einführung der Regionalpräsidien in Nord-, Mittel-, Südhessen und Thüringen gehörte ebenso zu den Leistungen wie die erfolgreichen GaLaBau-Foren. Das i-Tüpfelchen ist nun der in Kürze bevorstehende Umzug in ein eigenes Verbandshaus. Besonders wichtig war es Eiko Leitsch aber, während der acht Jahre seiner Präsidentschaft den Haushalt im Griff zu haben. „Er hat dieses Versprechen gehalten“, lobte Roßkopf die Arbeit von Eiko Leitsch.

Eiko Leitsch selbst blickte nicht allein auf die positiven Ergebnisse zurück. Er appellierte mehrfach an die Delegierten, sich deutlich



Jens Heger (51) aus Bruchköbel wurde zum neuen Präsidenten des FGL Hessen-Thüringen gewählt.

Anzeigen

Alles für den Teichbau-Profi!
EPDM-, PVC-, FPO-Folien, Teichtechnik, Teichpflege & Dekor

Fachberatung
Folienkonfektionierung
Schnelle Lieferung
Neuer Katalog gratis!
Tel. 07222 4038-30

Super-Angebot gültig bis 28. April
avita EPDM-Geomembrane, 1,5 mm
100% fisch- und pflanzenverträglich!
In Deutschland zertifiziert.
nur **8,91€** m²/netto

avita[®]
Biomodulare Teich-Systeme
76461 Muggensturm · Hauptstr. 147 · Fax +49 (0)7222 4038-58 · info@avita-hettel.de

Lassen Sie Gras drüber wachsen!

Sport- und Spielrasen, Kentuckyrasen
Sportrasen, Schatten- und Strapazierrasen

Sportrasen gemäß DIN 18035/4
Standard- und Großrollenformat
Stabilizer-Vertriebspartner Nordost

Dr. Alex Rollrasen

Sachsen
Zülldorfer Str. 14
04886 Döbrichau

Berlin/Brandenburg
Gutshof 7
14641 Paulinenaue

www.dr-alex-rollrasen.de
mail @dr-alex-rollrasen.de

Garten- und Pflanzenfotografie
Flyer Werbung Webdesign . . . und und und

Photo
Print
Web

DESIGN

Udo Krebs Dipl.-Ing. **PhotoDESIGN**

An der Ostheide 2
45529 Hattingen

0178 29 35 414
www.la-vie-photo.de
info@la-vie-photo.de

Ehrungen bei Wintertagung

Die Wintertagung bot auch den passenden Rahmen für verschiedene Ehrungen. Dabei wurden Max Kreß und Christian Menken (beide: Garten- und Landschaftsbau-Betrieb Cölestin Huhn, Schlüchtern-Wallroth) als Gewinner des „Landschaftsgärtner-Cups 2011“ anlässlich der BUGA Koblenz ausgezeichnet.



Über vollgepackte Werkzeugkisten freute sich das Deutsche Meisterteam, Max Kreß (2.v.l.) und Christian Menken (2.v.r.). Zu den Gratulanten gehörten Stefanie Rahm (l.), FGL-Referentin für Nachwuchswerbung, FGL-Präsident Eiko Leitsch (Mitte) und Cölestin Huhn, Geschäftsführer des Unternehmens C. Huhn Garten- und Landschaftsbau.

Die beiden ehemaligen Landschaftsgärtner-Auszubildenden konnten sich bei der Deutschen Meisterschaft gegen die Landesbesten aus den übrigen Bundesländern durchsetzen. Nun erhielt jeder von ihnen als Dankeschön eine Werkzeugkiste mit vielen nützlichen GaLaBau-Utensilien. Mit viel Applaus bedankten sich die Delegierten und Gäste bei den beiden jungen Männern für ihre herausragende Leistung in Koblenz. Sie hätten gezeigt, dass eine gute Ausbildung auch erfolgreiche Früchte trage.

Erfolg bei der BUGA

Lobende Worte verbunden mit einem Blumenstrauß als Dank gab es auch für den Thüringer Betrieb Fichter Garten- und Landschaftsbau GmbH in Magdala. Nach dem Goldmedaillen-Regen anlässlich der BUGA 2011 lobte FGL-Präsident Eiko Leitsch die Leistungen von Geschäftsführer Otto Poppa und seinen Mitarbeitern. Im Rahmen des „Landschaftsgärtnerischen Pflegewettbewerbs“ für die Bundesgartenschau in Koblenz hatte die Fichter GmbH neben dem Ehrenpreis in Gold des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz auch die Große Goldmedaille der Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft sowie je zwei Gold- und Silbermedaillen für pflegerische Leistungen auf dem BUGA-Gelände erhalten.

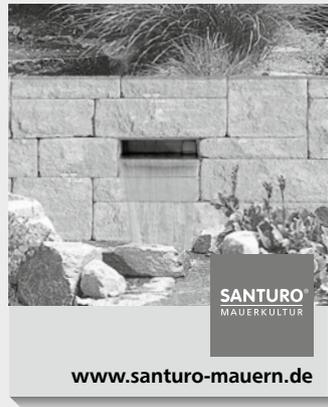


Mit Blumen dankte FGL-Präsident Eiko Leitsch (r.) dem Geschäftsführer der Fichter Garten- und Landschaftsbau GmbH, Otto Poppa (l.), für die herausragenden Leistungen des Unternehmens aus Magdala im Rahmen des „Landschaftsgärtnerischen Pflegewettbewerbs“ bei der BUGA 2011 in Koblenz.

Jubilare gewürdigt

Darüber hinaus wurden noch drei Betriebe für ihre 25-jährige Mitgliedschaft im Verband gewürdigt. Neben der Gebr. Krämer Garten- und Landschaftsbau GbR wurden auch die Unternehmen Noll Gärten aus Kriftel und Hemmers Garten- und Landschaftsbau aus Hüttenberg geehrt.

Anzeigen



www.santuro-mauern.de

DRB DONGIL® Gummiketten
Europas No.1 im Einsatz

Tel.: 0 35 81 / 31 88 40
Fax: 0 35 81 / 31 88 41
www.bau-industrietechnik.de

Bau- & Industrietechnik

re-natur®

EIN STÜCK NATUR. ZURÜCKGEHOLT.

Bewachsene Dächer
Teiche und Teichzubehör
Schwimnteiche
Wasserpflanzen
Zäune
Licht
bioL. Pflanzenschutz
KräuterPark

re-natur GmbH
Charles Ross Weg 24
D-24602 Ruhwinkel
www.re-natur.de

TEICHFOLIEN

direkt vom Hersteller

in vielen Farben, Stärken, Materialien
und individuellen Abmessungen

Vliese • Pumpen • Zubehör

www.pronagard.de
Telefon: 07946/942777

Aluminium-
Auffahrschienen

von 0,4 t – 30 t

Schumacher Verladesysteme

Preiswerte, zertifizierte Qualität

Tel.: 02 21 / 6 08 66 96
Fax: 02 21 / 6 08 65 53
www.auffahrschienen.com

Made in Germany

Vertrauen in Qualität

Partner
des Verbandes
Garten-, Landschafts-
und Sportplatzbau Nordrhein-Westfalen e.V.

Fortuna Fahrzeugbau GmbH & Co. KG • 02553/9 70 20 • www.fortuna.de

Baggern Sie noch oder fördern Sie schon ?

Ihr Telebeldienstleister:

www.telebelt.de

EHWAG

Euro-HochWeit AG
Teleskopförderbänder
Tel.: 0 23 09 / 96 24-0

stärker für das Ehrenamt einzusetzen. „Arbeiten Sie in den Regionalverbänden mit. Sie werden für sich und Ihren Betrieb profitieren, denn wir brauchen in den Verbänden dringend qualifizierte Ehrenamtler“, sagte er zum Ende seiner Rückblicks. „Es geht nicht allein darum, voran zu kommen, sondern immer auch darum, hohe Standards zu halten“, so Leitsch. Zugleich regte er seine Kollegen an, sich wieder über die Einführung von Lehrbaustellen bei den Landesgartenschauen Gedanken zu machen. „Zur BUGA in Gera-Ronneburg aber auch auf einigen Landesgartenschauen gehörten diese Baustellen zu einem wichtigen Aspekt der Außerdarstellung der Arbeit im GaLaBau. Lehrbaustellen sind hervorragende PR-Aktionen für die Branche.“

Als Gast berichtete BGL-Präsident August Forster bei der Wintertagung von der Arbeit des Bundes-

verbandes. Nach dem kräftigen Wachstum der GaLaBau-Branche im vergangenen Jahr mit einer Steigerung von 500 Millionen Euro auf 5,59 Milliarden Euro Gesamtumsatz haben die Landschaftsgärtner gezeigt, dass Grün eine starke Währung geworden ist. „Landschaftsgärtner ist ein positiv besetzter Begriff“, so Forster. Er wies darauf hin, in den kommenden Jahren werde vor allem die „Ausbildung“ ein zentrales Thema. „Marketing bedeutet nicht nur Flyer und Aufkleber, sondern vor allem der Auftritt am Markt, die Qualität der Dienstleistung und die Ausbildung von Mitarbeitern.“ Und wie Eiko Leitsch sprach auch August Forster sehr deutlich davon, die Rolle des Ehrenamtes zu stärken. „Die Bereitschaft, sich mehr und mehr einzubringen, muss immer intensiver in die Verbandsarbeit einfließen“, so BGL-Präsident Forster in Heppenheim.

Ehrenurkunde für Roger Baumeister

Mit einer Ehrenurkunde, einem Präsent und Blumen wurde Roger Baumeister im Rahmen der Wintertagung überrascht und ausgezeichnet. Seit 25 Jahren ist Baumeister als Referent für Aus- und Weiterbildung im Fachverband tätig. Mit großem Applaus wurde er für sein hohes Engagement für den Verband und die Qualität in der Ausbildung bedacht. FGL-Präsident Eiko Leitsch ließ die beruflichen Stationen von Roger Baumeister Revue passieren und würdigte den gefragten Ausbilder.



FGL-Präsident Eiko Leitsch (l.) würdigte das hohe Engagement von Roger Baumeister (r.), FGL-Referent für Aus- und Weiterbildung. Foto: Jens Haentzschel

In seinem eigenen Blick zurück erinnerte sich Roger Baumeister an die wichtigsten Stationen seines GaLaBau-Lebens zwischen Grünberg, Wiesbaden, Kassel und später Thüringen. „Egal, an welchen Ausbildungsstätten man im Einsatz war, es war immer toll, junge Menschen zu unterweisen und ihnen etwas mit auf den Weg zu geben“, so Baumeister. Zu den Höhepunkten zählten für ihn neben der BUGA Frankfurt 1989, die Lehrbaustellen der Landesgartenschauen in Fulda, Pößneck, Hanau, Nordhausen und Bad Wildungen sowie bei der BUGA Gera-Ronneburg.

VGL Niedersachsen-Bremen: Mitgliederversammlung im Botanika Science Center

Betriebliches Gesundheitsmanagement rechnet sich

Das Botanika Science Center im Bremen bot jetzt einen fantastischen Rahmen für die Mitgliederversammlung des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Niedersachsen-Bremen e. V. (VGL).

Zahlreiche Mitglieder, Fördermitglieder und Gäste fanden sich bereits am Vorabend der Versammlung ein und erlebten die fachkundigen, spannenden Führungen durch Schaugewächshäuser und Entdeckerzentrum der Botanika. Sie beherbergt die die zweitgrößte

Rhododendrensammlung der Welt. Bei anregenden Gesprächen genossen die Kollegen und Gäste dann anschließend im Botanika-Foyer zwischen Zitronen- und Feigenbäumen ein hervorragendes Buffet, so dass der Abend wie im Flug verging.

Hohe Umsatzzuwächse

Am nächsten Morgen trat – nach der Begrüßung durch Botanika-Geschäftsführerin Petra Schäffer und einer politischen Festrede des Bremer Staatsrates Wolfgang Golasowski – VGL-Vorsitzender

Uwe Krebs ans Rednerpult und konnte eine für den Berufsstand und Verband sehr erfreuliche Bilanz des vergangenen Jahres ziehen: Mit einer Umsatzsteigerung von mehr als 17 Prozent auf 626 Millionen Euro verzeichnete der Garten- und Landschaftsbau in Niedersachsen-Bremen die mit Abstand bundesweit größten Zuwächse.

In Niedersachsen und Bremen sind im Garten- und Landschaftsbau knapp 10.700 Arbeitnehmer beschäftigt, gegenüber 2010 bedeutet dies eine Steigerung

der Zahl der Beschäftigten um 8,41 Prozent.

Hohe Ausbildungsquote

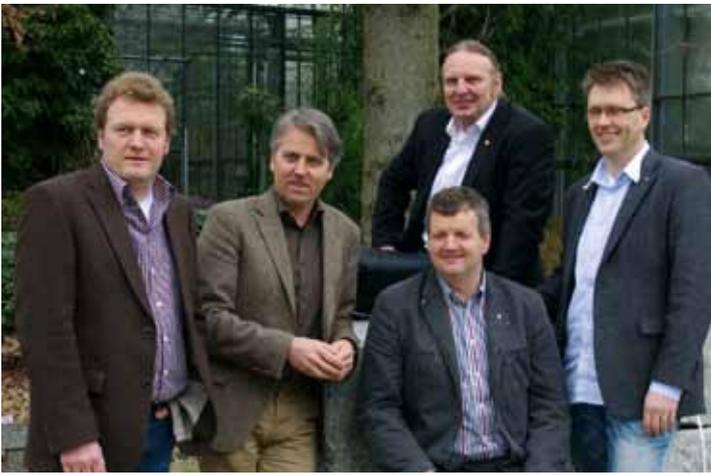
Bei den Ausbildungszahlen bewegt sich der GaLaBau mit 877 Auszubildenden in privaten gewerblichen Betrieben auf konstant hohem Niveau, denn die Ausbildungsquote liegt bei stolzen 12,3 Prozent! So stellt die Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau mittlerweile mehr als zwei Drittel aller Auszubildenden im Gartenbau insgesamt.

Anzeige



ALTEC
 Rudolf-Diesel-Str. 7 · D-78224 Singen
 Tel.: 07731/8711-0 · Fax: 8711-11
 Internet: www.altec-singen.de
 E-Mail: info@altec-singen.de
VERLADETECHNIK





Der alte Vorstand des VGL Niedersachsen-Bremen ist auch der neue: Achim Friedrichs (l.) und Achim Kluge (2.v.l.) stellten sich zur Wiederwahl und wurden ohne Gegenstimme in ihren Ämtern bestätigt. Weiter im Vorstand: Rolf Meyer zu Hörste (3.v.l., sitzend), dahinter der VGL-Vorsitzende Uwe Krebs und Harald Kusserow (r.).

Mitgliederzuwachs

Dass die Verbandsmitgliedschaft zahlreiche Vorteile und Serviceleistungen mit sich bringt, ist in den vergangenen Jahren immer mehr Betrieben bewusst geworden – so konnte der VGL Niedersachsen-Bremen auch im Jahr 2011 einen Mitgliederzuwachs um 3,3 Prozent verzeichnen. Allerdings wies Uwe Krebs deutlich darauf hin, dass es im Interesse einer starken Interessenvertretung des Berufsstandes dringend erforderlich sei, hier weiter aktiv zu bleiben und Kollegen über die Vorteile der Mitgliedschaft im Fachverband – sowohl für den eigenen Betrieb als auch für die Branche insgesamt – zu informieren.

Zukunftsthema

Mit dem Betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM) stand in diesem Jahr eines der – in Anbetracht der demografischen Entwicklung – wichtigsten Zukunftsthemen auf der Tagesordnung. Die Referentinnen und Referenten machten sehr eindrucksvoll und praxisnah deutlich, dass sich die Einführung eines „BGM“ betriebswirtschaftlich rechnen und umgehend angegangen werden sollte. Als ein wichtiger Baustein des BGM stellte Stephan Runge den Firmenfitness-Verbund Hansefit vor, mit dem der VGL Niedersachsen-Bremen in Kürze einen Rahmenvertrag mit äußerst attraktiven Großkundenkonditionen für seine Mitglieder abschließt.



Steuertermine April 2012

Steuerarten	für Zeitraum	Termin	letzter Tag der Schonfrist
Umsatzsteuer	März 2012 (ohne Fristverlängerung)	10.04.2012	13.04.2012
	Februar 2012 (mit Fristverlängerung)		
Lohnsteuer, Lohnkirchensteuer	März 2012	10.04.2012	13.04.2012
Vorauszahlungen Einkommensteuer, Kirchensteuer, Solidaritätszuschlag, Körperschaftsteuer	keine	keine	keine
Vorauszahlungen Gewerbesteuer, Grundsteuer	keine	keine	keine

Bitte beachten: Regionale Feiertage sind nicht berücksichtigt. Die Schonfrist gilt nicht bei Barzahlung oder bei Übergabe oder Übersendung von Schecks.

Kontrast zur **Moderne**
Harmonie zur **Historie**

ARENA
PFLASTER

www.arena-pflastersteine.de

VERGEO
Vertriebsgesellschaft für Geokunststoffe

Professionelle
Schwimmteichtechnik
8 Sorten
Schwimmteichfolien

Technik | Zubehör
Tel. 04403-62650
www.vergeo.de

Fachbetrieb
nach WHG § 19 I

Gebr. Peiffer

FERTIGGRASEN-ZUCHTBETRIEB
Verkauf Lieferrn Verlegen

Peiffer Niederrhein Peiffer Ruhrgebiet
Im Fonger 14 Berliner Straße 88
47877 Willich 44867 Bochum
Tel. 02154/955150 Tel. 02327/328446

www.rasen-peiffer.de

Unsere Rasentypen:

- Spielrasen
- Schattenrasen
- Greensrasen
- Mediterranrasen
- Premiumrasen
- Sportrasen

Abtragen von Altrassen leicht gemacht

...schnell
...sauber
...rationell
...bis zu 500m²/h

RS 3040 – der preiswerte RasenSodenschneider
☎ 06291 / 415 95 9-0
www.KommTek.de

So geht innovativer Schwimmteichbau heute!

Wir zeigen Ihnen wie!

Händleranfragen erwünscht

Teichmanufaktur

Innovativ • Zuverlässig • Hochwertig

Otto-Hahn-Str. 6 · 89343 Jettingen-Scheppach
Tel. +49(0)8225/3093-20 · Fax +49(0)8225/3093-28

www.teichmanufaktur.de

BIRCHMEIER

Granomax 5
Gleichmässig und schnell streuen

Made in Switzerland

www.granomax.ch

LADEKRAN

HUMMEL GSK 500

Hebt max. **500kg** · max. Ausladung von 1,20m · mit 12V, 24V oder einer manuellen Seilwinde
Kran **360°** schwenkbar
Eigengewicht **62kg bis 69kg**

www.arpo-online.de
ARPO Artur Pokroppa GmbH & Co. KG
Tel: 02 02 - 47 05 60
Fax: 02 02 - 47 13 37
info@arpo-online.de

ARPO
QUALITÄT DIE ZIEHT

Erdbau- und Bodenbearbeitung

Schwere Maschinen

Praxis-Winterdienst-Seminar 2012

An drei zentralen Plätzen in Baden-Württemberg präsentierte das Hako-Vertriebs- und Servicezentrum Stuttgart-Karlsruhe vom 7. bis 9. Februar 2012 kompakt und unkompliziert moderne Winterdiensttechnik live. Zusammen mit den Multicar-Regionalpartnern Kälber und Powertec und unter aktiver Mitarbeit der Partnerfirmen Gmeiner, Hummel, Fiedler, KIF, Maytec, info-tech, Blumenbecker, Epoke, Reinex, Mutter, Schmailzl und RUD-Ketten wurde den Hako- & Multicar-Kunden die Möglichkeit geboten, aktuelle Winterdienstsysteme im praktischen Einsatz zu begutachten und vor allem auch testen zu können. Aber nicht nur Technik stand im Mittelpunkt. Mit interessanten Fachvorträgen unabhängiger Referenten wurde auch dem vielfachen Wunsch nach spezifischer Weiterbildung Rechnung getragen.

Der technische Aufwand war beträchtlich: Sechs LKW und Transporter, 16 Multicar-Geräteträger (alle voll aufgerüstet) und Hako-Citymaster bzw. Hakotracs waren im Einsatz. Zudem wurden Nutzungslösungen für Datenerfassung, Sinkkastenreinigung, Traktionsverbesserung, Hubarbeitsbühnen- und (sehr umfassend) Sole-Einsatz präsentiert.

Hako-Werke GmbH, Hauptverwaltung, Hamburger Straße 209-239, 23843 Bad Oldesloe, Telefon 04531 8060, Fax 04531 806338, info@hako.com, www.hako.com



Hako im Einsatz

Vielkötter auch für Bauen im Bestand

Qualität ist von herausragender Bedeutung bei der Neuer baut GmbH – sowohl, was die erstellten Bauten anbelangt, als auch, was die eingesetzten Maschinen betrifft. So kam nur ein Takeuchi Kompaktbagger in Frage, als das Unternehmen aus Berthelsdorf (nahe Zittau gelegen) einen neuen Kompaktbagger zur Erweiterung seines Maschinenparks benötigte. Der jetzt angeschaffte Takeuchi TB 228 ist eine Maschine der 2,8 t Klasse. Serienmäßig ist er mit einem Schnellwechsler und einem Powertilt Schwenkmotor ausgerüstet, der die Anbaugeräte um 174° schwenken kann (je 87° links und rechts). Der angebaute Symlock-Adapter erhöht die Verwendbarkeit z. B. von Löffeln noch einmal deutlich, da sie durch diese Technik um 180° gedreht eingesetzt werden können. Vielseitige Einsetzbarkeit und die Möglichkeit zur Nutzung diverser Anbaugeräte waren für Architekt Daniel Neuer die Voraussetzungen für den Kauf des Takeuchi Kompaktbaggers. Das Bauunternehmen führt Renovierungen aus, leistet Bauen im Bestand und erstellt Neubauten. Das Anlegen von Gärten, Einrichten von Zuwegungen etc. wird im Rahmen von GU-Aufträgen ebenfalls angeboten. Wichtig für die eingesetzten Maschinen ist daher, dass sie kompakt und leistungsstark sind sowie verschiedene Geräte, z. B. Palettengabel, Löffel, Hydraulikhammer, Mehrzweckgreifer usw., verwenden können.

Wilhelm Schäfer GmbH, Rebhuhnstraße 2-4, 68307 Mannheim, Telefon 0621 7707127, Fax 0621 7707129, info@wschaefer.de, www.wschaefer.de



Deckt viele Arbeitsbereiche ab

David hebt Goliath

Man hat den Eindruck, Goliath will den David kleinmachen. In Wirklichkeit passiert das Gegenteil. Der 1,7 t leichte Multifunktionslader Avant 750 bewegt mit beeindruckender Effizienz große Baumstämme, schwere Paletten mit Pflastersteinen, Mehrzweckschaufeln voller Kies oder große Natursteine beim Zisternenbau. Das Flaggschiff der aus 13 Modellen bestehenden Avant Flotte, der Avant 750, ist ein kleines grünes Wunder an Kraft und Beweglichkeit. Bei einer Länge von 2,85 Metern und einer Breite von 1,15 Metern (abhängig von Bereifung) ist dieser dynamische Multifunktionslader in der Lage, ein Gewicht von 2,1 Tonnen zu heben und zu transportieren. Hydrostatisch Allrad angetrieben von einem Kubota-Motor mit 36 kW/49 PS – der über vier Hydraulikantriebe auf alle Räder wirkt – ist dieses grüne Wunder Teil der Avant Flotte von Bussian Gartenbau. Roland Bussian hat sich komplett auf das Anlegen von Hausgärten, vornehmlich im Großraum Frankfurt, spezialisiert. Mit zehn Mitarbeitern ist er jetzt seit 27 Jahren erfolgreich im Geschäft. Und zum Erfolg beigetragen haben auch seine kleinen grünen Avant-Helfer. Zum großen Maschinenpark gehören zwei Avant 750, ein Avant 320 und ein Avant 645.

AVANT TECNO Deutschland GmbH, Max-Planck-Straße 3, 64859 Eppertshausen, Telefon 06071 980655, Fax 06071 980453, info@avanttecno.de, www.avanttecno.de



Kann bis zu 2,1 t heben

„MEGA eWorker“

Mit der Markteinführung der Transporter-Baureihe „eWorker“ präsentiert Mega/Aixam, ein führender französischer Hersteller von zukunftssicheren Leichtfahrzeugen, ein absolut neuartiges Transporterkonzept mit reinem Elektroantrieb, 40 km/h Max.-Geschwindigkeit und Reichweiten bis 100 km. Im Fokus der professionellen Nutzung stehen vorwiegend innerstädtische Versorgungs-, Transport- und Pflegeaufgaben als auch das vielschichtige Einsatzspektrum der Intralogistik. Ausgestattet mit einem drehmomentstarken 10 kW AC-Elektromotor, Bremskraftrückgewinnung und stufenloser Geschwindigkeitsregelung gewährleistet das Fahrzeug im unbeladenen Zustand bis zu 30 Prozent Steigfähigkeit. Das neue e-Worker Chassis-Konzept ist wahlweise in einer Kurzversion mit einer Fahrzeuglänge von 1,90 m sowie einer Variante mit langem Radstand und einer Gesamtlänge von 2,4 m erhältlich.

ISEKI-Maschinen GmbH, Rudolf-Diesel-Straße 4, 40670 Meerbusch, Telefon 02159 52050, Fax 02159 520512, info@iseki.de, www.iseki.de



Mit effizienten Traktionsbatterien

Hitachi startet neue Zaxis-5-Website

Hitachi Construction Machinery (Europe) NV (HCME) stellt die neue Baggerreihe Zaxis-5 auf einer eigenen Website vor. Unter www.zaxis5.com findet man ausführliche Informationen über die Maschinen und welche Vorteile sie für verschiedene

Brancheneinsätze bieten. Um möglichst viele der europäischen Kunden von Hitachi zu erreichen, wurde die Website in fünf Sprachen übersetzt: Deutsch, Französisch, Italienisch, Spanisch und Niederländisch. Man findet dort eine exklusive Vorschau auf die Maschinen, bevor sie im April auf der Internet ausgestellt werden. Neben den Vorzügen des ZX250LC-5, des ZX290LC-5, des ZX350LC-5 und des ZX470LCH-5, wie beispielsweise höchster Komfort, beste Produktivität und einfache Wartung, zeigt die Website auch 360°-Ansichten jeder Maschine und eine Fotogalerie, auf denen einige der innovativen Merkmale im Detail vorgestellt werden. Besucher der Website finden für weitere Informationen auch die Kontaktdaten des offiziellen Hitachi-Händlers in ihrer Nähe.

www.zaxis5.com



Neue Website mit vielen Infos

Die Texte in „Unternehmen & Produkte“ basieren auf Mitteilungen der Herstellerfirmen.

Die Themen der kommenden Ausgaben:

Mai 2012	Beregnung und Bewässerung
Juni 2012	Begrünung
Juli 2012	Wege- und Platzbau

Avita lässt Teichfolien in Deutschland zertifizieren

Die Teichbau-Saison ist in vollem Gange. Jetzt heißt es die Teichprojekte zügig abzuwickeln. Dann können die Kunden ihre Schwimmteiche, Fisch- oder Zierteiche noch diesen Sommer richtig einweihen,

mit einem Gartenfest vielleicht? Avita liefert schnell und zuverlässig alles, was der Teichbau-Profi braucht: alles für Teichbau, Teichausstattung, Teichpflege und -instandsetzung. „Bei uns bestellt der Teichbauer alles direkt aus einer Hand“, meint Avita-Geschäftsführer Karl-Heinz Hettel. „Wir beraten zuverlässig und liefern ruckzuck. Natürlich auch direkt auf die Baustelle.“ Avita hat jetzt Teichfolien aus seinem umfangreichen Programm an EPDM-, PVC- und FPO-Folien herstellerunabhängig in Deutschland testen lassen. Beispielsweise sind die Avita-Geomembrane 1,1 und 1,5 Millimeter zu 100 Prozent fisch- und pflanzenverträglich. Zu diesem Ergebnis kam das bekannte Institut für angewandte Bau- und Bäderhygiene (LVHT GmbH) und erteilte Avita die entsprechenden Zertifikate. Die Wasserqualität wird von den Folien in keiner Weise beeinflusst. Diese Botschaft kommt an bei Teichbau-Profis und bei deren Kunden.

Der neue Avita-Katalog für Teichbau-Praktiker kann jetzt kostenlos angefordert werden.

Avita Biomodulare Teich-Systeme GmbH, Hauptstraße 147, 76461 Muggensturm, Telefon 07222 403830, Fax 07222 403858, info@avita-hettel.de, www.avita-hettel.de



Erfolgreiches Geschäftsjahr 2011

Die Eurogreen GmbH blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2011 zurück. Trotz hoher Investitionen, vor allem im Bereich Personal sowie Forschungs- und Entwicklung, konnte eine leichte Steigerung des Ergebnisses aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit sowohl absolut als auch relativ zum Vorjahr realisiert werden. „Wir sind mit nicht geringem Respekt in das Jahr 2012 gestartet“, so Thomas Peters, Geschäftsführer der Eurogreen GmbH. „Die Turbulenzen an den Finanzmärkten im vergangenen Jahr hatten jedoch offensichtlich keine Auswirkungen auf das Bedarfs- und Investitionsverhalten unserer Kunden.“

Die Weichen für ein weiteres erfolgreiches Jahr 2012 wurden anlässlich der Frühjahrstagung und der angegliederten Weiterbildungstage der internationalen Vertriebsmannschaft gestellt. „Mit wiederum quantitativ und qualitativ verstärkter Vertriebsleistung geht das gesamte Team gut vorbereitet und erwartungsvoll ins neue Geschäftsjahr“, so Peters am Ende der motivierenden und erfolgreichen Tagung in Koblenz-Lahnstein.

EUROGREEN GmbH, Industriestraße 83-85, 57518 Betzdorf/Sieg, Telefon 02741 281-555, Fax 02741 281-344, info@eurogreen.de, www.eurogreen.de



Mehr Natur mit Holz-Top-Leisten aus Lärche

Für Liebhaber des natürlichen Werkstoffs Holz bietet terra-S jetzt in Verbindung mit dem bewährten Gartenprofil 3000 eine ansprechende Lösung: Rasenkanten aus Metall und dazu eine stilvolle Abdeckung aus Echtholz.

Die Holz-Top-Leisten aus haltbarem Lärchenholz werden einfach auf die Metall-Einfassungen aufgesetzt und mittels Steckverbindung verlängert. Die Holz-Top-Leisten sind vier Zentimeter tief, drei Zentimeter breit und 238 Zentimeter lang. Tipp: Lärche ist ein helles, sehr witterungsbeständiges Holz. Mit einer Lasur wird es noch haltbarer und kann farblich den eigenen Vorstellungen angepasst werden.

terra-S GmbH, Stockerfeld 52, 94081 Fürstentzell, Telefon 08502 91630, info@gartenprofil3000.com, www.gartenprofil3000.com



Abdeckung aus Echtholz

Abtragen von Altrasen leicht gemacht

Im Prinzip gibt es drei Möglichkeiten alten Rasen zu beseitigen: Mit dem Einfräsen des alten Rasens wird die alte Rasentragschicht mitsamt all den nicht gewünschten Unkräutern und Samen in den Boden eingearbeitet.

Wunderbar für Unkraut, aber schlecht für die Qualität des neuen Rasens. Eine zweite Möglichkeit ist die Herbizidanwendung mit anschließendem Einfräsen des abgestorbenen Rasens. Diese Methode ist schnell und besser als nur das Einfräsen des Altrasens, aber wer mutet seinen Kunden den Einsatz von Totalherbiziden im Hausgarten zu! Das Abtragen des Altrasens steht für Qualitätsarbeit und das heißt meistens viel Arbeit. Nicht so mit KommTeks Rasensodenschneider RS 3040. Mit ihm schneidet man einfach Bahnen wie bei der Rasensodenproduktion ab, rollt diese zusammen und entsorgt diese anschließend. Durch das leichte Gewicht und die einfache Bedienung kann der RSS in jeder Anlage effektiv eingesetzt werden. Der Antrieb des oszillierenden Messers wird getrennt vom Fahrantrieb geschaltet. Dieser verfügt über zwei Gänge vorwärts, die Schnittbreite beträgt wahlweise 30 oder 40 Zentimeter. Auch das Preis-Leistungs-Verhältnis kann sich sehen lassen.

KommTek Intelligente Lösungen GmbH, Im Schlot 42, 74219 Möckmühl, Telefon 06291 4159591, Frank.Hemmerich@Kommtek.de, www.kommtek.de



Einfach in der Handhabung

Auffahrrampen für Kettenfahrzeuge

Für das Verladen von Baumaschinen und schweren Kettenfahrzeugen entwickelte die Firma Altec aus Singen spezielle Verlade-schienen und Auffahrkeile aus Aluminium.

Durch die Verwendung von Profilbausätzen ist es möglich, auf fast alle Verladesituationen einzugehen und Tragkräfte bis 60 Tonnen zu erreichen. Die durch Ausfräsung stark profilierte und robuste Fahrfläche garantiert sicheres und einfaches Befahren der Verladerampen in jeder Situation. Folgende Standardausführungen sind lieferbar: einhängbar mit Ankerschiene, mit Rohranschluss für 60 mm Welle und mittig faltbar mit Stützfuß.

Um diese Verladeschienen im täglichen Einsatz leichter bedienen zu können, bietet die Firma Altec ein verschleiß- und wartungsfreies Hebesystem an, das die zu bewegendenden Kräfte minimiert. Ein Hauptkriterium bei der Entwicklung dieser Federunterstützung war die einfache und leichte Montage.

ALTEC GmbH, Rudolf-Diesel-Straße 7, 78224 Singen, Telefon 07731 8711-0, Fax 07731 8711-11, info@altec-singen.de, www.altec-singen.de



Sonderanfertigungen möglich

www.galabedarf.de – Der Onlineshop für Garten- und Landschaftsbauer

Die Firma Krapp ist ein überregional führender Anbieter für Handwerk und Industrie. Mit einem breiten und tiefen Sortiment beliefert das Unternehmen nicht nur Kunden aus dem GaLaBau.

Im Onlineshop www.galabedarf.de bietet die Krapp Eisen GmbH Garten- und Landschaftsbauern mit mehreren tausend Artikeln aus den Bereichen Werkzeuge/Maschinen, Gewebe, Rasen, Bewässerung, Baubedarf und -geräte, Arbeitskleidung und -schutz, Befestigung, Stadtmobiliar, Kraft- und Schmierstoffe, Reinigung und Bürobedarf eine breite Auswahl hochwertiger Produkte in bester Qualität sowie attraktive Aktionen.

Krapp Eisen GmbH & Co. KG, Lindenstraße 105/106, 49393 Lohne, info@galabedarf.de, www.galabedarf.de



Schnell und bequem durchs Sortiment klicken

www.landschaft-bauen-und-gestalten.de

Foliendurchbrüche für FPO-Dichtungsbahnen

Aufgrund einer steigenden Anzahl an Qualitätsrichtlinien und Materialien wird es auch für Fachleute immer schwieriger, Teiche und Dächer ohne jegliche technische Beanstandung abzudichten. So kann laut FLL-Richtlinien mittlerweile selbst die kleinste



re-natur mit neuen Produkten

Falte in verlegten Kunststoffdichtungsbahnen als Mangel in der Ausführung deklariert werden. Besonders anspruchsvoll und somit Quell von Reklamationen ist auch das fachlich ausgeführte Einbinden von Durchbrüchen für Schläuche oder Rohre beim Verschweißen von Kunststoffdichtungsbahnen. Durch diese Schlauchleitungen werden Pumpen, Skimmer, Drainagen, Rinnen und weiteres Zubehör angeschlossen. Die re-natur GmbH bietet seit vielen Jahren vorgefertigte Folien-Durchführungen für PVC-Abdichtungsfolien an, mit deren Hilfe Durchbrüche sicher und frei von Mängeln eingebunden werden können. Neu im Sortiment von re-natur sind Folienanschlüsse und Foliendurchbrüche, die ohne großen technischen Aufwand mit einer Sikaplan FPO-Dichtungsbahn (Basis Polypropylen) verschweißt werden können. Alle Informationen zur fachgerechten Verwendung der Formteile sind in einer Broschüre gebündelt, die kostenlos bei re-natur angefordert werden kann.

re-natur GmbH, Charles Ross Weg 24, 24601 Ruhwinkel, Telefon 04323 9010-0, info@re-natur.de, www.re-natur.de

Optimas PlanMatic

Auf der Nordbau im September 2011 feierte das PlanMatic System seine Premiere und sorgte sofort für die ersten positiven Reaktionen seitens der Kunden und interessierten Messebesucher. Gut ein halbes Jahr später läuft im neu eingerichteten PlanMatic Trainingszentrum in Ramsloh ein reger Schulungs- und Informationsbetrieb auf dem neuen System. „Das PlanMatic ist ein Anbaugerät für Baumaschinen, das viele Arbeitsabläufe auf der Baustelle vereinfacht. Damit haben wir genau den Nerv in der Branche getroffen, sodass die Resonanz die Erwartungen deutlich übersteigt“, erläutert Franz-Josef Werner, Vertriebsleiter bei Optimas. Seit Beginn der Schulungen im Trainingszentrum konnten sich bis heute rund 200 Teilnehmer ein Bild über die Einsatzmöglichkeiten und Funktionsweise verschaffen.



Vollautomatisch planieren

Optimas Maschinenfabrik H. Kleinemas GmbH, 26683 Saterland-Ramsloh, Telefon 04498 9242-0, Fax 04498 9242-42, www.optimas.de

Das Teichmanufaktur Schwimmteich-System

Aus jahrelanger Erfahrung entwickelt und sehr einfach im Bau, aber doch mit modernster vollelektronischer Steuerung, ist der Teichmanufaktur-Schwimmteich der Sepp-Teichmanufaktur eine echte Innovation. Alle Bauweisen sind möglich – die gesamte Technik liegt trocken eingebaut außerhalb. Hier ist auch die Elektronik untergebracht, welche die Pumpe, den Wasserstand, Wasserspiele, auf Wunsch die Beleuchtung und mehr regeln kann. Verwendet werden nur bewährte Komponenten namhafter Hersteller, die einen zuverlässigen Betrieb sichern. Und wenn der Kunde es wünscht, kann das ganze sogar auf Anfrage in ein BUS-System integriert werden. Besonders hervorzuheben ist der geringe Energieverbrauch ab ca. 150 Euro/Jahr. Auch sehr einfach aufzubauen ist der Bodenfilter, da dieser aus einem homogenen Material besteht. Hier muss nicht mit verschiedenen Körnungen gearbeitet werden. Die Sepp-Teichmanufaktur sucht Garten- und Landschaftsbaubetriebe welche in den Schwimmteichbau einsteigen wollen. Es fallen keinerlei Lizenzgebühren an!



Unterstützt bei der Teichplanung

SEPP-Teichmanufaktur, Otto-Hahn-Straße 6, 89343 Jettingen-Scheppach, Telefon 08225 3093-20, info@sepp-garten.de, www.teichmanufaktur.de

Mit LIPCO immer bestens gerüstet

Waren es zu Beginn lediglich die immer noch stark nachgefragte Lipco-Uni-Kreiselegge (Typ UK/UKD) sowie das Lipco-Wege-Pflegegerät (Typ WP/WPD), so blickt man heute auf einen ganzen Katalog voller Anbaugeräte – eines robuster und leistungsfähiger als das andere! Es gibt kaum eine Anwendung, für die es kein Lipco-Gerät gibt. So bietet die Lipco GmbH inzwischen für jede Jahreszeit eine passende Maschine an. Und das Beste: Alle Lipco-Anbaugeräte können an ein und dasselbe Trägerfahrzeug angebaut werden! Mit Uni-Kreiselegge und Umkehrfräse zur Bodenbearbeitung/Saatbeet-Vorbereitung beginnt die Arbeit im Frühjahr – mit Bodenfräse, Planierregge und Sämaschine geht es weiter. Zur Rasenpflege stehen Vertikutierer und Rasenbelüfter zur Verfügung.



Der Spezialist für Anbaugeräte

In der mechanischen Wildkrautentfernung (auf Pflasterflächen und wasser-gebundenen Decken) sind die Lipco-Maschinen führend am Markt. Lipco ist außerdem Importeur für Rapid-Einachser. Die Kombination Lipco und Rapid erfüllt selbst die speziellsten Kundenwünsche und Anwendungen.

LIPCO GmbH, Land- und Kommunaltechnik, Am Fuchsgraben 5 b, 77880 Sasbach, Telefon 07841 6068-0, Fax 07841 6068-10, mail@lipco.com, www.lipco.com

Es gibt kein schlechtes Wetter – nur schlechte Ausrüstung

Egal wie das Wetter wird – mit dem Aufsitzmäher AS 9404 Sherpa gibt es keine Ausreden mehr: Arbeiten im Garten- und Landschaftsbau lassen sich jederzeit komfortabel erledigen. Für schlechtes Wetter kann das Erfolgsmodell von AS-Motor mit einem Wetterschutz-Verdeck ausgerüstet werden. Damit ist das Allroundtalent nicht nur für steile Hänge und große Belastungen, sondern auch für Wind und Wetter gewappnet. Auch bei schwierigen Arbeitsverhältnissen lassen sich mit diesem Aufsitz-Allmäher hohes Gras, Gestrüpp und Unkraut zuverlässig beseitigen.



Kraftvoll und sicher am Hang

Der AS 9404 Sherpa ist jedoch nicht nur wegen seines Komforts oder wegen des umfangreichen Zubehörs (z. B. Wetterschutz-Verdeck oder Schneeräumschild und -ketten) bei Profi- und Privatanwendern beliebt, sondern besonders seine Stärken am Hang werden geschätzt. Dank des klappbaren Schutzbügels und der integrierten Differenzialsperre ist auch beim Queren eines steilen Hanges für die Sicherheit des Fahrers gesorgt.

AS-MOTOR GERMANY GmbH & Co. KG, Ellwanger Straße 15, 74424 Bühlertann, Telefon 07973 91230, www.as-motor.de

Die Lehnhoff Bewegungskünstler

Es ist eine Augenweide, einem Bagger mit Lehnhoff Schwenklöffel bei der Arbeit zuzusehen. Kraft und Geschwindigkeit vereinen sich hier in einem eleganten Tanz, wenn der Baggerführer die hydraulischen Löffel von der Kabine aus mit seinem Joystick dirigiert. Mit scheinbarer Leichtigkeit formt er aus jeder Position heraus präzise schräge Ebenen. Und dies, ohne dass er sich dafür quer legen muss. Schnell und effizient werden so V-förmige Kanäle, Gräben oder auch fein abgestufte Böschungen ausgeformt. Mit einem Winkel von zweimal 45 Grad lassen sich die hydraulischen Löffel in exakt definierte Schräglagen schwenken. Zwei Schwenkantriebe hat der Baden-Badener Hersteller seinen Kunden zu bieten: mit Hydraulikzylinder oder mit hydraulischem Schwenkmotor.



Lehnhoff-Schwenk-Tieföffel

Lehnhoff Hartstahl GmbH & Co. KG, Rungstraße 10-14, 76534 Baden-Baden, Telefon 07273 966-0, Fax 07273 966-109, info@lehnhoff.de, www.lehnhoff.de

Give-aways für Ihren Geschäftserfolg

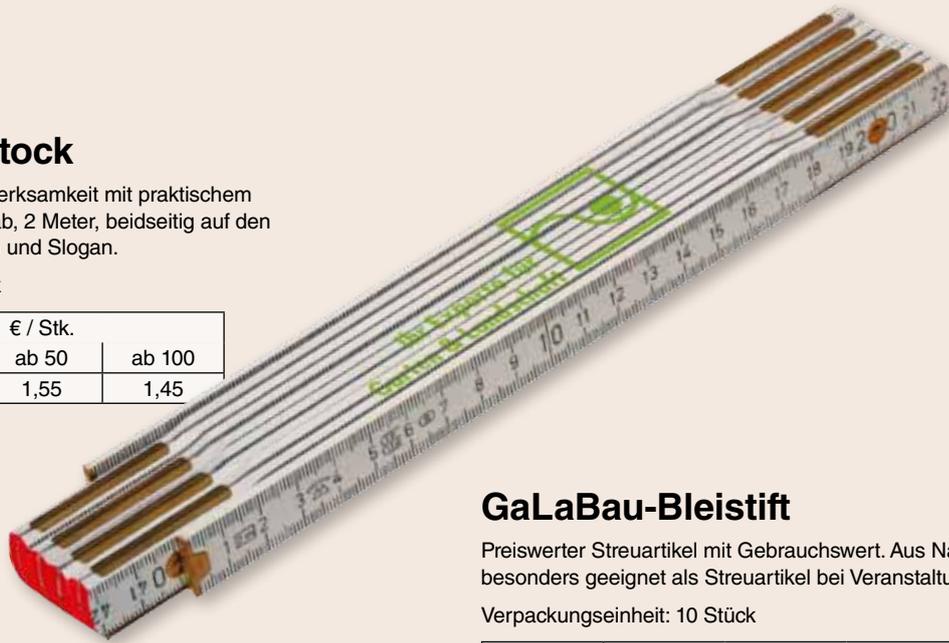
Kleine Aufmerksamkeiten erfreuen Ihre (zukünftigen) Kunden. Gezielt eingesetzt, stärken sie das Image Ihres Unternehmens und Sie bleiben in positiver Erinnerung. Wir haben ein paar Ideen zusammengestellt, mit denen Sie punkten können.

GaLaBau-Zollstock

Kombinieren Sie hohe Aufmerksamkeit mit praktischem Nutzen. Holz-Gliedermaßstab, 2 Meter, beidseitig auf den Kanten bedruckt mit Signum und Slogan.

Verpackungseinheit: 5 Stück

Artikel Nr.	€/ Stk.		
	5-45	ab 50	ab 100
07.55	1,70	1,55	1,45



GaLaBau-Bleistift

Preiswerter Streuartikel mit Gebrauchswert. Aus Naturholz, besonders geeignet als Streuartikel bei Veranstaltungen.

Verpackungseinheit: 10 Stück

Artikel Nr.	€/ Stk.		
	10-90	ab 100	ab 200
07.06	0,25	0,22	0,20



GaLaBau-Motiv-Zündhölzer

Naturfarbene Zündhölzer mit grünem Kopf, Päckchen 2-seitig farbig bedruckt.

Verpackungseinheit: 50 Päckchen

Artikel Nr.	€/ Päckchen		
	50-450	ab 500	ab 1.000
07.04	0,16	0,14	0,12



Nutzen Sie den Bestellschein auf der Rückseite.

GaLaBau-Luftballons

Der Streuartikel-Klassiker, perfekt auch als Deko-Artikel für Veranstaltungen, grün/weiß gemischt.

Verpackungseinheit: 50 Päckchen

Artikel Nr.	€/ Stk.		
	50-200	ab 250	ab 500
07.28	0,12	0,10	0,08

GaLaBau-Strandlaken „Küssende Frau“

Ein Werbemittel zum Wohlfühlen. Velours-Badetuch, Größe 100 x 180 cm, ca. 400g/m², vollflächig bedruckt mit einem der beliebtesten Motive der Image- und PR-Kampagne. Waschbar bis 30°C.

Artikel Nr.	€/ Stk.		
	1-4	ab 5	ab 10
0799	16,80	16,00	15,50



GaLaBau-Baumwolltasche

Give-away im trendigen 80er-Jahre-Schick. Baumwolltasche mit Kordel zum Umhängen oder auch als Rucksack zu tragen. Ideal für Prospekte. Format ca. 38 x 45 cm.

Verpackungseinheit: 10 Stück

Artikel Nr.	€/ Stk.		
	10-90	ab 100	ab 200
0721	1,20	1,10	1,00



Weitere interessante Artikel finden Sie in unserem GaLaBau Ideenkatlog 2011/2012 für Verbandsmitglieder. Bestellen Sie auch online unter www.galabau-shop.de – Sie erhalten 2% Rabatt auf die Katalogpreise.

„Give-aways für Ihren Geschäftserfolg“

GaLaBau-Service GmbH

Haus der Landschaft
Utta Schalenberg
53602 Bad Honnef

Fax 02224 7707-77

Absender / Lieferanschrift

.....
.....
.....
.....

Datum / Unterschrift

.....

Artikelbezeichnung	Art.Nr.	Preis € / Stück	Anzahl	Gesamt €
GaLaBau-Zollstock	07.55			
GaLaBau-Bleistift	07.06			
GaLaBau-Motiv-Zündhölzer	07.04			
GaLaBau-Luftballons	07.28			
GaLaBau-Baumwolltasche	07.21			
GaLaBau-Strandlaken „Küssende Frau“	07.99			

Mindestbestellwert: 30,00 Euro netto

Ges. Bestellsumme:

Lieferung aller Artikel erfolgt umgehend. Das Angebot gilt solange der Vorrat reicht.
Alle Preise gelten zuzüglich gesetzlicher USt. und Versandkosten. Gerichtsstand ist Bad Honnef.